

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 12. Oktober 2016

Jahrgang 26 · Nummer 10

60 Jahre Musikverein Vetschau e. V. Das Festwochenende am 29. und 30. Oktober

Näheres im Innenteil



Aus dem Inhalt

Informationen

des Bürgermeisters

Stellenausschreibungen bei
der Stadt Vetschau Seite 2

Neues aus den Schulen

Einschulungen an den Vetschauer Schulen

Seite 4

Vereine und Verbände

60 Jahre Musikverein -
Das Programm

Seite 8

Sport

Blau-Weiß 90 stellt seine Abteilungen vor - Tauchen

Seite 13

Wissenswertes

Das Rasselböcke fangen

Seite 15

Erntedankfest
auf Gut Ogrosen

Seite 17

Enthält das

**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**

„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Anliegerpflichten bezüglich der Straßenreinigung einschl. Winterwartung für neu gebaute Gehwege in Vetschau beachten

Anliegerpflichten bezüglich der Straßenreinigung/Winterwartung gelten nun auch für die neu errichteten Gehwege in der Friedhofstraße OT Radusch und im OT Suschow, in der Suschower Hauptstraße innerhalb der Ortsdurchfahrt der Landesstraße L 54 in Vetschau/Spreewald.

Mit dem Inkrafttreten der Widmungen der neu gebauten Gehwege galt/gilt nun auch die Straßenreinigungssatzung vom 04.11.2014 für den vorgenannten Gehweg im OT Suschow bereits ab Januar 2016 und für den Gehweg in der Friedhofstraße im OT Raddusch ab 13. Oktober 2016.

Das heißt, dass die Reinigung einschließlich Winterwartung aller Gehwege den

Eigentümern (nachfolgend „Anlieger“ genannt) der an sie angrenzenden und durch sie erschlossenen Grundstücke übertragen wird/wurde.

Was gehört zu den Anliegerpflichten?

Die Gehwege sind in der Regel 14-täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) in der Zeit vom 1. April bis 30. September bis spätestens 20:00 Uhr und in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März bis spätestens 18:00 Uhr durch den Grundstückseigentümer zu säubern. Starke Verschmutzungen, z. B. erhöhter Laubanfall, sind unverzüglich zu beseitigen.

Zur Reinigung gehört auch das Entfernen und Entsorgen von Unkraut, Laub und Unrat. Es ist untersagt, Laub

und sonstigen Unrat vom Gehweg auf die Straße zu kehren. Kehricht, Laub und sonstiger Unrat sind sofort nach Beendigung der Säuberung aufzunehmen und aus dem öffentlichen Straßenraum zu entfernen. Belästigende Staubentwicklung ist zu vermeiden.

Im Winter sind die Gehwege in einer Breite von 1,50 Meter von Schnee freizuhalten und bei Schnee- und Eisglätte zu streuen. Als Streustoffe sind vorrangig abstumpfende Mittel (Splitte und Sande) einzusetzen.

In der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr gefallener Schnee oder entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Auftreten der

Glätte zu beseitigen. Nach 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 7:00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9:00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.

Zu wiederholen sind Streumaßnahmen innerhalb des zuvor genannten Zeitraumes dann, wenn das Streugut seine Wirkung durch Witterungsverhältnisse verloren hat.

Wichtig ist noch zu beachten, dass der Schnee vom Gehweg nur am Fahrbahnrand gelagert werden darf, wenn der Fußgänger- und Fahrverkehr nicht behindert wird.

Weiteres kann auf der Internetseite der Stadt Vetschau/Spreewald unter www.vetschau.de nachgelesen werden.

Fotowettbewerb 2016 - Endspurt

Bis zum 17. Oktober ist es noch möglich ein Foto zum diesjährigen Fotowettbewerb „Stimmungsvoll durch den Sommer“ einzuschicken. An Herrn Steffen Römelt, pressestelle@vetschau.com.

Im Fachbereich „Ordnung und Soziales“ der Stadt Vetschau/Spreewald sind zwei Stellen einer/eines

Erzieherin/Erziehers

zum nächstmöglichen Termin und später zu besetzen.

Bewertung: Entgeltgruppe S8a TVÖD
Teilzeit 30 Wochenstunden - vorerst befristet für max. 2 Jahre

Aufgabenstellung:
(u. a.) Arbeit als Erzieherin/Erzieher mit Kindern der Altersstufen 0-12 Jahre
Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der jeweiligen
Kita-Konzeption

Fachliche Voraussetzungen:
- Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieherin/er

- überdurchschnittliche pädagogische Fachkenntnisse und Fähigkeiten
- möglichst Berufserfahrung
- Bereitschaft für Qualifizierungsmaßnahmen

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen und vollständigen Unterlagen bis zum **21. Oktober 2016** in einem verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personalangelegenheiten
z. H. Frau Gubatz – persönlich-
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form an ramona.gubatz@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in auch in diesem Fall in Papierform unverzüglich nachzureichen.

Bei der Stadt Vetschau/Spreewald ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt, eine Teilzeitstelle als

Sachbearbeiter/in – Hochbau

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst u. a.:

- Bauüberwachung, Umsetzen von Planungen, Konzepten sowie Bauvorhaben städtischer Objekte, Vorbereitung der Vergaben
- Bauliche Unterhaltung der städtischen Objekte, Bau von Spielplätzen,
- Detailplanung, Vorbereitung und Überwachung von Hochbaumaßnahmen

Anforderungen:

- Fachschulabschluss als Bachelor of Science der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder vergleichbare Ausbildung
- umfangreiche Berufserfahrung im öffentl. Vergabe-, Vertrags- und Verwaltungsrecht
- gute Baurechtskenntnisse, VOB, HOAI, sowie Kenntnisse im Verwaltungsrecht
- Fahrerlaubnis Klasse B

Persönliche Voraussetzungen sollten ein ausgeprägtes Engagement, eine hohe Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit sein. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Wochenstunden und die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wenn Sie diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe interessiert, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **4. November 2016** an:

Stadt Vetschau/Spreewald
Sachgebiet Personalangelegenheiten
z. Hd. Frau Ramona Gubatz - persönlich
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form an ramona.gubatz@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in auch in diesem Fall in Papierform unverzüglich nachzureichen.

Bibliothek LÜBBENAU - VETSCHAU



„Tag der Bibliotheken“ wird wieder mit viel Humor begangen!



Am 24. Oktober 1995 rief die Deutsche Literaturkonferenz unter der Schirmherrschaft Richard von Weizsäckers den „Tag der Bibliotheken“ aus. Er erinnert an die von dem königlichen sächsischen Amtmann Karl Benjamin Preusker (1786-1871) am 24. Oktober 1828 in Großenhain eingerichtete Schulbibliothek für Lehrer und Schüler, die 1832 nach Preuskers Plan zur ersten deutschen Bürgerbibliothek erweitert wurde. Sie konnte unentgeltlich von allen Bürgern benutzt werden.

Bibliotheken garantieren den freien Zugang zu Information, Wissen, Bildung und Unterhaltung. Bibliotheken vermitteln Lesekompetenz und wirken als kulturelle Begegnungsstätten.

Neben Büchern und Zeitschriften haben neue Medien und digitale Informationsnetze längst Eingang in Bibliotheken jeder Größe gefunden. Der Tag der Bibliotheken macht auf den hohen Wert öffentlicher Bibliotheken aufmerksam.

Auch die gemeinsame Bibliothek Lübbenau – Vetschau begeht am Freitag, dem 28. Oktober 2016 mit je einer öffentlichen Abendveranstaltung den „Tag der Bibliotheken“.

Die Lübbener Leser dürfen sich auf den amüsanten Abend „Sex vor zwölf: Satiren aus dem Ehebett“ mit dem Buchautoren U.S. Levin freuen.

Das Publikum erwartet eine heitere Lesung mit Satiren zur schönsten Nebensache der Welt! Ob Schul- oder Menopause, ob glücklich

oder verheiratet, ob einsam oder geschieden – hierin findet sich jeder wieder. U. S. Levins Credo: »Wunden müssen schmerzen, sonst tun sie nicht weh!« Protagonisten seiner locker-leicht erzählten Episoden sind in wechselnden Konstellationen der Schriftsteller Uwe Levin, seine Frau, sein Nachbar Felix Stürzler und dessen Frau Erika. Sie verhandeln in unterschiedlichen Situationen die Frage, ob Sex im gehobenen Alter überhaupt noch relevant ist und wenn ja – wie und warum. Aber keine Sorge, Levin bleibt auf dem Teppich: Seine urkomischen Geschichten sind lebensnah und handlungsreich, mal sinnlich, mal deftig, aber niemals plump.

In der Ausleihstelle Vetschau präsentiert die Schauspielerin Susann Kloss das heiter-literarische Programm „Kleiderwechsel“. Jeden Tag heißt es erneut: Kleider anziehen, Kleider ausziehen... Warum? Wozu? Und überhaupt: Sind Frauen eitler als Männer? Wie viele Zweite Häute brauchen wir?

Stellt ein nackter Busen in der Öffentlichkeit ein Problem dar?

Ist Schlipf tragen noch modern? Wie tanzt man einen Striptease? „Kleiderwechsel“ präsentiert eine kurzweilige Kollektion aus Prosa, Lyrik und Sachtext.

Die Schauspielerin Susann Kloss liest und spielt sich von der alten Klamotte bis zum allerletzten Schrei.

Beide Veranstaltungen finden am Freitag, dem 28. Oktober 2016 statt.

Veranstaltungsbeginn ist jeweils 18:00 Uhr.

Der Kartenvorverkauf erfolgt in beiden Bibliotheken und kostet 10 Euro.

Bibliothek Lübbenau, Otto-Grotewohl-Str. 4 (Kolosseum), Tel.: 03542 8721450 oder Tel.: Vetschau 035433 2276.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 30,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Neues aus den Kitas

Oma-Opa-Tag in Missen Märchen, wunderbare Märchen

...unter diesem Motto verzauberten am 7. September die Kinder der Kita „Am Storchennest“ ihre Großeltern mit einem ganz besonderen Fest.

Auf einer großen, alten Truhe, da standen Aschenputtels Schuhe. Auch Hänsel und Gretel sind gekommen und haben alle mit in ihre Welt genommen. Dabei waren auch Esel, Hund, Katze und Hahn. Ob das wohl diese Musikanten waren? Schneewittchen mit den Zwergen sah man da hinter den Bergen. Rotkäppchen zart und fein, trat auch durch die Märchenwand herein.



Sie hat ein rotes Tuch getragen, dem Wolf gings später ziemlich an den Kragen. So-

gar der Tisch der sich selbst deckt, hat sich irgendwo versteckt. Und den Knüppel aus

dem Sack, hat man auf den Tisch gepackt.

Mit diesem tollen Märchenfeste verhexten wir vor Freude alle Gäste. Viel Lob und Applaus war der Großeltern Dank und bei Kaffee und Kuchen folgte dann der märchenhafte Ausklang.

Die Kinder und das Kita - Team bedanken sich hiermit nochmals für die rege Teilnahme der Großeltern und für die Vorbereitungen für das Kuchenbuffet durch die Eltern.

*Nicole Schumann
Erzieherin*

Neues aus den Schulen

Einschulung an der Lindengrundschule in Missen

Die Einschulungsfeier fand am Samstag, dem 3. September um 10.00 Uhr in der Gaststätte in Missen statt. Die kleinen Hauptpersonen wurden von den Kita-Erzieherinnen „an die Schule übergeben“ und von unserer Schulleiterin Frau Pietrus herzlich begrüßt.

Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse erzählten in ihrem kleinen Programm, wie aufgeregt die kleine Charlotte wegen ihres Schulanfanges ist, welche kleinen Ängste und Sorgen sie deswegen hat und wie gespannt sie auf den neuen Lebensabschnitt ist. So wie dieser kleinen Charlotte ging es an diesem Tag wohl auch den meisten Schulanfängern. Doch unsere Schulleiterin Frau Pietrus war in ihrer kleinen Rede jedoch sehr zuversichtlich, dass sich die Schulanfänger



Foto: Rolf Wünsche

ger ganz schnell einleben und sicher viel Spaß beim Lernen und im Ganzttag haben werden. Zum Schluss schickten alle Programmkinder gemeinsam mit Frau Pietrus, den Lehrer- und ErzieherInnen sowie allen Gästen durch eine kleine Sternschnuppe drei Wünsche für

den Schulstart: Gesundheit, Kraft und Ausdauer sowie Spaß und Freude.

Die Schulanfänger spazierten danach aus dem Festsaal durch das Dorf bis in ihr neues Klassenzimmer, wo sie mit ihrer Klassenlehrerin Frau Bethig schon eine kleine „Schnupperunterrichts-

stunde“ erlebten. Das Schulklingeln war das Zeichen für die Übergabe der Zuckertüten, welche schon fröhlich am Zuckertütenbaum auf dem Schulhof schaukelten. Als die Eltern ihren Kindern endlich die richtige Schultüte übergeben hatten, wurde noch ein tolles Foto von den Schulanfängern gemacht und dann ging es mit allen Gästen nach Hause, wo sicherlich noch weiter gefeiert wurde.

Es lernen jetzt insgesamt 19 Schülerinnen und Schüler in unserer neuen ersten Klasse. Darunter sind 12 Mädchen und 7 Jungen.

Wir wünschen unseren Schulanfängern alles Gute und viel Spaß in unserer Lindengrundschule.

Annett Nemak

Einschulung im Schulzentrum Vetschau

Genauso wie an der Grundschule in Missen wurden am 3. September im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ 53 Erstklässler eingeschult. In der Klasse 1a von Frau Dörre lernen insgesamt 26 Schüler, 17 Jungen und 9 Mädchen. In der Flex-1-Klasse von Frau Turkewitsch lernen insgesamt 25 Schüler, von denen in diesem Jahr vier Jungen und neun Mädchen eingeschult wurden. In der Flex-2-Klasse von Frau Elger lernen insgesamt 24 Schüler, von denen in diesem Schuljahr vier Jungen und 10 Mädchen eingeschult wurden.

Das Einschulungsprogramm war wieder hervorragend unter Leitung von Frau Zwicker vorbereitet worden. Festlich geschmückte Flure und kindgerecht gestaltete Klassenräume erwarteten unsere neuen Erstklässler.

Wie immer waren es die mit Einfallsreichtum von den Eltern gestalteten und gefüllten Zuckertüten, die alle Kinderaugen strahlen ließen.

S. Joppek
Lehrerin am Schulzentrum
„Dr. Albert Schweitzer“
Vetschau



Flex-2-Klasse mit von Frau Engler



Die Regelklasse mit Frau Dörre
Fotos: Karsten Rasch



Flex-1-Klasse mit Frau Turkewitsch



Aktuelles aus der Kinder- und Jugendsozialarbeit

Traditionell begann für die 7. Klassen vom Dr. Albert Schweitzer Schulzentrum das Schuljahr 2016/17 mit den Kennern- tagen. Neben einer aufregenden Stadtrallye, bei der auch die Klassenlehrer ihren Spaß hatten, ging es neben verschiedenen Kennern- und Kooperationsspielen auch um das gemeinsame Erstellen eines Klassenkodex. Dabei ging es weniger um Verbote, sondern um den zukünftigen friedlichen und vor allem respektvollen Umgang untereinander. Das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeitheim stellt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren folgende **Angebote im Ganztags- und Freizeitbereich** bereit:

montags 14.30 Uhr - 15.30 Uhr/13.30 Uhr - 14.30 Uhr
„Kochen und Backen“ (10- bis 12-Jährige)
ASB Kinder- und Jugendfreizeitheim
nach Vereinbarung
„Schülerredaktion“ (ab 12 Jahren)
Dr. Albert Schweitzer Schulzentrum/ Freizeitbereich

dienstags 15.00 Uhr - 16.00 Uhr
„Freizeitfußball“ (ab 10 Jahren)
Solarsporthalle

mittwochs 13.30 Uhr - 14.30 Uhr/14.30 Uhr - 15.30 Uhr
„Kreativwerkstatt“ (10- bis 12-Jährige)
ASB Kinder- und Jugendfreizeitheim
14.15 Uhr - 15.15 Uhr/13.30 - 14.30 Uhr
(14-täglich)
„Streitschlichter“ (12- bis 14-Jährige)
Dr. Albert Schweitzer Schulzentrum/ Freizeitbereich/Kreativraum
14.15 Uhr - 15.15 Uhr/13.30 - 14.30 Uhr
(14-täglich)
„Fit for life“ (ab 14 Jahren)
Dr. Albert Schweitzer Schulzentrum/ Freizeitbereich/Kreativraum

donnerstags 13.30 Uhr - 14.30 Uhr/14.30 Uhr - 15.30 Uhr
„Spieletreff“ (ab 10 Jahren)
ASB Kinder- und Jugendfreizeitheim

ab 13.30 Uhr-15.00 Uhr
„Kreativ- und Spielwerkstatt“

(ab 12 Jahren)

Dr. Albert Schweitzer Schulzentrum/ Freizeitbereich/Kreativraum

nach Bedarf **„Freizeithöhepunkte“**

ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus und Umgebung

freitags

Darüber hinaus hat das **ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus** in der Regel **montags bis freitags von 12.30 - 19.00 Uhr** geöffnet!

Der **Freizeitbereich im Dr. Albert Schweitzer Schulzentrum** ist für die Vetschauer Oberschüler in der Regel **montags bis freitags von 08.00 - 14.30 Uhr** geöffnet und wird unter anderem von Frau Gafke betreut!

Kaum hat das Schuljahr begonnen, schon stehen die Herbstferien 2016 vor der Tür. Wer von den Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren noch nicht weiß, was er mit zwei Wochen Freizeit anfangen soll, dann hält das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus folgendes Programm vor:

Montag, 17.10.2016,
10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Lehde-Tour – „Über 14 Brücken musst du fahren um in Lehde etwas zu erfahren!“

Dienstag, 18.10.2016, 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Paddeltour inkl. Mittagessen
Mittwoch, 19.10.2016,

09.30 Uhr - 17.30 Uhr

Spiel und Spaß im Freizeithaus und in der Solarsporthalle

Donnerstag, 20.10.2016,
10.00 Uhr - 17.00 Uhr

Tropical Island

Freitag, 21.10.2016,
10.00 Uhr - 18.00 Uhr

Offener Treffpunkt im Freizeithaus mit Kino schauen, kreativ sein, gemeinsam kochen und ...!

Montag, 24.10.2016,
10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Sommerrodelbahn Teichland

Dienstag, 25.10.2016,
10.00Uhr - 16.00Uhr

„Lasst ihr euch in die Irre führen?“

Mittwoch, 26.10.2016,
10.00 - 18.00 Uhr

Fahrt ins GRÜNE mit vielen Überraschungen

Donnerstag, 27.08.2016,
10.00 - 16.00 Uhr

Rund um den Kürbis (Kürbissuppe, -marmelade kochen, -brot backen und noch mehr!

Anmeldungen nimmt das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus gern entgegen! Bitte berücksichtigen: Einige Programmpunkte haben eine Teilnehmerbegrenzung!

Neben dem vorliegenden Plan ist es auch möglich, weitere Aktivitäten durchzuführen, soweit diese kurzfristig umzusetzen gehen! Ideen können gern beim ASB-Team eingereicht werden!

Kontakt:
ASB OV Lübbenau/ Vetschau e. V. - Kinder- und Jugendfreizeithaus
 Wilhelm-Pieck-Straße 36,
 03226 Vetschau/Spreewald
 kjsa@asb-lv.de
 (035433 559095,
 0151 11359168
 Frau Schenk, Frau Huhn,
 Frau Kläuschen

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im Monat November

02.11.16	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
03.11.16	14.00 Uhr	Singegruppe
03.11.16	14.00 Uhr	„Sicherheitstipps für Senioren“ Informationsveranstaltung mit der Polizeidirektion OSL (Bürgersaal)
03.11.16	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
03.11.16	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
03.11.16	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
07.11.16	10.00 Uhr	Qi Gong (jeden Montag)
07.11.16	11.00 Uhr	Nähkurs (jeden Montag)
07.11.16	14.00 Uhr	Blutdruck messen
08.11.16	09.00 Uhr	Plinse backen
08.11.16	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
08.11.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
10.11.16	14.30 Uhr	DVD Nachmittag „Reise um die Welt“
14.11.16	13.30 Uhr	Sportnachmittag
15.11.16	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
15.11.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
17.11.16	14.00 Uhr	Kultur Café mit Frau Heim Thema: „Geheimnisse aus dem Leben – Was-Wann-Warum-Wie-Wo-Wieso“
21.11.16	13.30 Uhr	Sportnachmittag
22.11.16	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
22.11.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
24.11.16	14.00 Uhr	Vorstellung des neuen Stogkalenders mit Herrn Radochla
28.11.16	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
29.11.16	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
29.11.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungen „Mobile Senioren“ e. V. im Monat November

01.11.16	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
01.11.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
02.11.16	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
04.11.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
06.11.16	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
07.11.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
11.11.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
14.11.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
18.11.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
20.11.16	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
21.11.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

Hochzeitsanzeigen online aufgeben

wittich.de/hochzeit

23.11.16	14.00 Uhr	Tanz in der Neustadtkläuse (bitte mit Voranmeldung)
24.11.16	14.00 Uhr	Vorstellung des neuen Stog- Kalenders mit Herrn Radochla
25.11.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
28.11.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e. V.

Kultur-Café – diesmal über Hellmann

Aktuell, informativ und selbstverständlich gemütlich ist der Besuch im Vetschauer Bürgerhaus zum Kultur-Nachmittag. Immer ein anderes Thema, immer passende Musi und ein Gedicht stehen auf dem Programm. Diesmal gab es umfangreiche Informationen zu Richard Hellmann's Leben und Wirken und dem Vermächtnis, eine Stiftung, die dem Gemeinwohl der Stadt Vetschau zukommt. Dazu war Herr Lutz Gubbatz, Mitarbeiter bei der Stadt Vetschau, eingeladen. Er konnte viele

interessante Details über den Stand der Stiftung und deren Verwendung berichten.

Es war eine gelungene Veranstaltung – das war die Meinung aller Senioren, die im Ausschuss bei Kaffee und Kuchen tüchtigen Gesprächsstoff hatten. Das Thema „Vetschau und sein Kulturerbe“ wird immer wieder gern gehört und diskutiert.

HM Heim

Schöner Sommerausflug für die Senioren der Stadt



Ein Ausflug führte am 17. August mit der „Bimmelguste“ des Herrn Rumpel aus Burg die Senioren bei herrlichem Sonnenschein in den schönen Spreewald rund um Burg.

Nach einem Zwischenstopp zum Kaffeetrinken in der Gaststätte „Wildbahn“ mit

musikalischer Umrahmung fuhr die Bimmelguste weiter auf nicht Allen bekannten Wegen in Richtung Bismarkturm und hier herum um den Schlossberg, dann weiter durch die „Kaupen“ in Richtung des Kahnfährrhafens am „Waldschlösschen“. Hier wurde ein weiterer Zwischenstopp eingelegt.

Im Schatten eines großen Baumes konnte ein Picknick mit Bier, Sekt und Wein viele Teilnehmer erfrischen. Nach einem schönen Nachmittag führte der Weg dann zurück nach Vetschau.

Auf der gesamten Reise berichtete Herr Rumpel viel Wissenswertes und Interessantes zu Burg.

Organisiert wurde der Ausflug von der Ortsgruppe der Volkssolidarität, dem Verein der Mobilien Senioren und durch Frau Schulze vom Freizeit- und Seniorentreff. Der Nachmittag wird vielen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

Helma Kröner
Erika Hübner

Einweihung gefeiert



Der Heimatverein und die Freiwillige Feuerwehr Göritz haben am 9. September das Überdach am Mehrzweckgebäude mit einem Grillabend eingeweiht.

Unser Dank gilt besonders der Firma NMN Hoch- und

Tiefbau GmbH Göritz und der Firma Holz und Dach Fritsch Göritz, die es uns ermöglichten diesen Anbau zu errichten.

W. Lewandowski

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 16. November 2016

Annahmeschluss für
redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Freitag, der 28. Oktober 2016

Visitenkarten günstig drucken

✉ info@LW-flyerdruck.de

☎ 09191 72 32 88

🌐 www.LW-flyerdruck.de

60 Jahre Musikverein Vetschau - Teil 5

Eine neue Ära



Die Jahre nach 2006 gestalteten die Integration neuer junger Musiker in das Orchester schwierig. Die Kreismusikschule OSL am Standort Vetschau reduzierte ihre musikpädagogischen Angebote. Auch die Schließung des örtlichen Gymnasiums 2006 hatte Auswirkungen auf das Wachsen des Klangkörpers. Neben der musikalischen Gestaltung von regionalen Jugendweihen entwickelte sich unter der Leitung von Peter Ettelt die Tradition des Neujahrskonzertes in der Wendischen Kirche.

Am 26.06.2009 verstarb Peter im Alter von nur 43 Jahren. Die enge Bindung zwischen ihm und seinen Musikern hatte einen schwe-

ren Einschnitt zur Folge. Sein Enthusiasmus und Liebe für die Musik lebte jedoch in dem Orchester weiter und alle waren sich einig, dass seine Leidenschaft weitergelebt werden sollte.

Im Januar 2010 übernahm der Alt-Vetschauer Frank Kornauke die musikalische Leitung des Musikverein Vetschau e.V. Er selbst wuchs im damaligen Pionierblasorchester Vetschau auf und übernahm mit gerade mal 15 Jahren die Leitung des Nachwuchsorchesters. Seit 2004 ist der Wahlberliner im Stabsmusikkorps als Tubist tätig.

Das Weiterleben des Vereins nach dem Tod von Peter Ettelt und mit dem Engagement von Frank Kornauke



nahm neue Formen an. Viele ehemalige Musiker aus der Region, aber auch aus Berlin und Dresden schöpften den Mut, lang vergessene Instrumente vom Dachboden zu holen und fanden den Weg zurück in den Vetschauer Probenraum. In den folgenden Jahren stiegen die Mitgliederzahlen stetig.

Durch das neue Aufblühen des Vereins können die Musiker heute wieder generationsübergreifend Musik präsentieren, die von dem Gedanken des Miteinanders getragen wird. So wurden in den vergangenen Jahren neue Traditionen geschaffen. Die Vetschauer Neujahrskonzerte sind für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt ein hochfrequentiertes Ereignis zum Jahreswechsel und haben sich sogar in Burg etabliert. Selbst in der Nachbarstadt Calau ist künftig ein

Konzert zum Jahresbeginn geplant. Auch in Lübbenau sind regelmäßige Konzerte des Musikvereins gern gesehen und gehört. Seit 2015 wächst die neue Tradition des Serenadenkonzerts in der Slawenburg Raddusch heran, in welchem das Orchester im Fackelschein „ganz piano“ seine zarten Seiten präsentiert.

Der Verein kann auf ein Jahrzehnt zurückblicken, dass gekennzeichnet war von Abschieden und Einschnitten, aber auch von Wachstum und Entwicklung. Und ein wesentlicher Gedanke wurde all die Jahre von jedem weitergetragen und ist bis heute die größte Stütze im Bestehen des Orchesters: die durch jeden Musiker gelebte Liebe zur Musik.

*Julia Lehmann
Stefanie Schenker*

60 Jahre Musikverein Vetschau e. V.

Das Festwochenende

Zum Jubiläum ist ein tolles musikalisches Wochenende in der Solarsporthalle am Vetschauer Schulzentrum geplant - seien Sie mit dabei.

Samstag, 29. Oktober

17:00 - 19:30 Uhr Festkonzert des Musikvereins Vetschau e. V.
- anschließend Tanz mit der „Express-Partyband“
- Kartenvorbestellungen notwendig! -

Sonntag, 30. Oktober

Blasmusik für jedermann und Gänsebraten

10:30 - 12:30 Uhr Musikverein „Die Lindenmusikanten“ e.V. Limberg
12:45 - 14:15 Uhr Die „Fröhlichen Hechte“
14:30 - 16:00 Uhr Musikverein Vetschau e.V.
16:30 - 18:30 Uhr Orchester Lausitzer Braunkohle e.V.

Für den Sonntag gibt es keine Kartenvorbestellungen. An beiden Tagen ist freier Eintritt.

Um eine wohlwollende Spende wird gebeten. Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom „Hotel zur Post“ Calau.
Kontakt: info@musikverein-vetschau.de oder per Telefon: 035433 70933.

*Harald Hoffmann
Musikverein Vetschau*



Tag des offenen Denkmals in Vetschau



Wendisch-deutscher Gottesdienst in der Doppelkirche Vetschau

Foto: Peter Becker

In der gutbesuchten wendischen Kirche Vetschau fand im Rahmen des Tages des offenen Denkmals ein wendisch-deutscher Gottesdienst statt. Abgehalten wurde er von den Pfarrern Helmut Huppatz aus Fehrow und Dieter Schütt aus Disen.

Die Orgel wurde von Vetschauer neuer Kantorin Sung-Rim Park bespielt. Fünf Frauen des Vereins hatten tags zuvor ordentlich gebacken und den Besuchern Kuchen zur Stärkung angeboten. Die war gar nicht so unangebracht, denn wer wollte, konnte danach den Turm besteigen.

Unter den Gottesdienstbesuchern waren auch Christen aus dem Iran, die in Vetschau Zuflucht gefunden haben. Aus dem polnischen Sopot kam Michall Kurylowicz. Er übergab eine Übersetzung des Vater Unser.

Der Förderverein Wendische Kirche Vetschau e. V. ist besonders stolz darauf, endlich verkünden zu können, dass die Orgelempore saniert werden kann, wenn auch vorerst in zwei Stufen. Hans-Ulrich Lehmann vom

Vorstand: „Wir investieren in der ersten Phase 15.000 Euro für die dringendsten Arbeiten. Erst nach Freilegung der alten Farbschichten wissen wir, was noch auf uns zukommen könnte.“

Der Verein mit seinen 22 Mitgliedern sucht dringend Nachwuchs, auch um die Führungen und Turmbesteigungen abzusichern. Zurzeit bekommen sie noch Unterstützung über die Agentur für Arbeit.

„Wir hatten in diesem Jahr bereits 7400 Besucher in unserer Doppelkirche, diese Zahl steigt von Jahr zu Jahr“, erzählt Hans-Ulrich Lehmann. Vereinsvorsitzender Lothar Rechenberg nennt nach der Orgelsanierung die Rekonstruktion des Altars als eine wichtige Aufgabe. Beide Vorstandsmitglieder wünschen sich neben der Nachwuchssicherung noch mehr gelebtes Traditionsleben.

„Schön wäre es, wenn die eine oder andere Aktivität ebenfalls in der Kirche stattfände“, so Lehmann.

Peter Becker

Museumsnacht in der Slawenburg Raddusch



Anja Bodschwinn (r.) erläutert einer Gruppe aus Niedersachsen die Brennmethoden der slawischen Urbevölkerung



Der Vetschauer Musikverein gab ein Serenadenkonzert im Innenhof des Burgwalls
Fotos: Peter Becker

Mit dem Wohnmobil Reisende aus Bremen und Oldenburg waren eher zufällig auf den ruhigen Übernachtungsplatz an der Slawenburg Raddusch gestoßen. Spontan nahmen sie die Gelegenheit wahr, sich das Burginnere von Anja Bodschwinn zeigen zu lassen. „Wir sind beeindruckt, welcher kulturhistorischer Kleinod sich hier in den Weiten Brandenbergs verbirgt“, war aus der Gruppe zu hören. Sie haben sich das Ziel gestellt, alle ostdeutschen Bundesländer zu bereisen. Neben diesen Besuchern wurden noch weitere Gruppen im Rahmen der Museumsnacht durch die Ausstellung geführt. Anschließend bestand Gelegenheit, einem Konzert des Vetschauer Musikvereins beizuwohnen. „Wir nennen es Serenade“, erklärte Dirigent Frank Kornauke den Zuhörern. „Serenade deshalb, weil das Programm etwas kürzer ist, dafür aber seinem ursprünglichen Na-

men vollends gerecht wird. Serenade kommt aus dem Italienischen und heißt soviel wie Musik unterm freien, heiteren Himmel - was heute hundertprozentig zutrifft. Nehmen Sie es als Yoga für die Ohren“, so der Musiker, der dem Orchester vorsteht. Passend dazu spielten sie die Moonlight Serenade von Glenn Miller (der Mond schien in das Burgrund) und abschließend ein bekanntes Schlaflied. Doch niemand wollte so recht ans Nachhause Gehen denken, denn zu schön, zu lau der Abend und zu gut die Bewirtung. Wenigstens drei Zugaben konnte das begeisterte Publikum noch erwirken. Auch die Norddeutschen wollten noch nicht so recht zu ihren Wohnwagen gehen. Sie setzten sich mit an die Tische der Einheimischen und erfuhren so noch viel über die Burg, über die Menschen und den Spreewald.

Peter Becker

Slawenburg Raddusch

Sonderausstellung „Archäologische Landschaften – Veränderung und Nutzung der Landschaft im Spiegel der Archäologie“ ab dem 8. Oktober

Landschaft spielt in der Archäologie eine vielfältige Rolle, nicht zuletzt weil Menschen zu jeder Zeit in und mit der sie umgebenden Landschaft interagiert haben. Eine der häufig gestellten Fragen ist die nach dem Landschaftsbild vergangener Zeiten. Dabei spielt häufig ein romantisch verklärtes Ideal einer unberührten „natürlichen Landschaft“ eine Rolle. Dabei wird Landschaft als unmittelbare Umgebung menschlicher Gemeinschaften von der Steinzeit an vom Menschen beeinflusst und verändert. Bereits Jäger und Sammler der Altsteinzeit greifen in den natürlichen Kreislauf ein. Bestimmte Wildarten werden stärker bejagt als andere Tiere. Später verändern die ersten Bauern in der Jungsteinzeit das Landschaftsbild grundlegend, Wälder werden abgeholzt, gezähmte Tiere beweiden und verbeißen den vorhandenen Bewuchs, um Siedlungen entstehen Felder mit bislang nicht heimischen Ackerfrüchten und Getreiden. Allmählich entsteht unsere heutige Kulturlandschaft.

Über die Wechselwirkungen zwischen Menschen und der sie umgebenden Landschaft können Archäologie und Nachbarwissenschaften Auskunft geben. Unter welchen Bedingungen lebten Neandertaler bei uns? Was veränderte sich mit der bäuerlichen Kultur der ersten Ackerbauern? Welchen Anblick boten ein bronzzeitliches Dorf und der zugehörige Begräbnisplatz? Welche Auswirkungen hatten der massive Abbau und die Verhüttung von Raseneisenerz durch die Germanen? Was bedeutete der Eingriff der slawischen Bevölkerung in die Wandlandschaft, als im 9. Jahrhundert unzählige hölzerne Burgen entstanden? Die Ausstellung greift aus allen Zeitepochen Einzelbeispiele heraus und Aspekte auf, die Landschaftsnutzung und –veränderungen erkennen lassen.

Die Ausstellung entstand 2015 im Rahmen von Kulturland Brandenburg „gestalten nutzen bewahren – Landschaft im Wandel“

Anja Bodschinna



Seit dem Ende des Mittelalters wurde im Eisenhammer Peitz Raseneisenerz verarbeitet. Die dazu nötige Holzkohle erforderte Hunderte von Holzkohlemeilern. Im Tagebauvorfeld werden deren Spuren ausgegraben.

Foto: H. Rösler

‘Pokal des Bürgermeisters der Stadt Vetschau – Hegefischen 2016



Am 11.09.2016 war es wieder so weit, beim Hegefischen um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Vetschau den besten Angler und somit den neuen Besitzer des Pokals zu ermitteln. Der Bürgermeisterpokal ist ein Wanderpokal, der nach dreimaligem Gewinn hintereinander oder nach fünfmaligem Gewinn in unterbrochener Reihenfolge in den Besitz des Gewinners übergeht.

Wie schon im vergangenen Jahr hatte der AC „Petri Heil“ Vetschau e.V dazu mit einer Ausschreibung befreundete Angler aus Vereinen der Region und Brandenburg eingeladen. Die 35 teilnehmenden Angelfreunde kamen aus den Vereinen der Orte Vetschau, Lehde, Lübbenau, Lübben, Finsterwalde, Lauchhammer, Storkow, Märkisch Buchholz, Brieskow Finkenheerd und Eisenhüttenstadt. Geangelt wurde in drei Blöcken, um den besten Angler an diesem Tag zu ermitteln.

Treffpunkt an der Angelstrecke in Altschadow war um 06:00 Uhr. Nach dem Auslösen der Angelplätze und einem kleinem Imbiss zur Stärkung konnte dann pünktlich um 08:30 Uhr das vierstündige Angeln beginnen.

Im Gegensatz zum Vorjahr, als es über die gesamte Angelzeit wie aus Eimern regnete, zeigte sich Petrus in diesem Jahr von seiner bes-

ten Seite und ließ die Angler in der prallen Sonne ganz schön schwitzen. So galten die aufgespannten Schirme in diesem Jahr eher als Sonnenschutz.

Um 12:30 Uhr war das Angeln zu Ende. Die anschließende Auswertung zur Ermittlung des besten Anglers ergab, dass der Sieger des Vorjahres den Pokal nicht verteidigen konnte. Somit wechselte für das Jahr 2017 der Pokal zu Thomas Menze „Angelspezi“ Lübben, der den 1. Platz erkämpfte. Den 2. Platz belegte Ingo Schapke und den 3. Platz Rolf Schneider beide „Oderwerft“ Eisenhüttenstadt.

Die Übergabe der Pokale und Ehrengaben an die Gewinner übernahm auch wie im vergangenen Jahr unser Bürgermeister Herr Kanzler. Im Namen des Vorstandes des „AC Petri Heil“ Vetschau e. V. möchte ich mich bei allen Teilnehmern des Angelns bedanken. Für Organisation und Durchführung ein großes Dankeschön an unseren Sportwart Matthias Horn und seine Helfer. Besonders möchte ich mich bei unserem Bürgermeister Herrn Kanzler für Übergabe der Pokale an die besten Angler bedanken.

Somit verbleibe ich bis zum nächsten Jahr mit einem kräftigem **Petri Heil!**

Dieter Grabitz
1. Vorsitzender

Wir sind wieder da!

Kinder- und Sommerfest der Kleingartensparte „Am Kraftwerk“ e. V. Vetschau

Nach Jahren des Dornröschenschlafes kehrt endlich wieder Leben in unsere Gartensparte ein.

Der Bezirksverband der Kleingärtner e. V. ist am Aufräumen.

Deswegen hat es unser neuer Vorstand nicht gerade sehr leicht. Ein Kleingarten hat entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Bundeskleingartengesetzes nach Kleingarten auszuweisen. Aber die Diskussionen waren groß. Nach einer Aussprache mit dem Bezirksverband kam dann doch die Einsicht. Erste Erfolge in den Kleingartenparzellen und ein sehr großer Zuspruch bei den Arbeitseinsätzen. Wir sind wieder da! Die Kleingartengemeinschaft rückt wieder näher zusammen.

Und da nicht nur gearbeitet werden soll, hatten wir am 25. August unser Kinder- und Sommerfest. Nach kurzer Eröffnung genossen die 55 Anwesenden Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Eine Hüpfburg, eine Sahnweitwurfmaschine, viele andere Spiele mit kleinen Preisen sowie ein kleines Schmink-Studio für Krümelmonster sorgten nicht nur bei unseren 14 Kindern für gute Laune.

Dafür auch noch einmal Dank an das Blumenhaus Matuschka und an unsere Sparkasse, die dieses mit Spenden ermöglichten. Für ein lebendiges Miteinander beteiligten sich viele fleißige Helfer.

Die heiße Arbeit am Grill hatte sich mehr als gelohnt!

Und einige Damen haben mit viel Herz köstliche Salate und eine wohlschmeckende Bowle für den Abend vorbereitet.

Mit Musik und Tanz wurde es ein ganz gelungenes Fest.

Auf diesem Wege noch ein-

mal herzlichen Dank an ALLE!

Auch zukünftig werden wieder Gärten frei, welche neue Besitzer suchen, die sich gern unserem Verein anschließen wollen.

Bernd Ruschke

Der Kleintierzuchtverein Vetschau e. V. informiert

Rassegeflügel- und Rassekaninchenzüchter des Kreisgebietes Calau und darüber hinaus zeigen ihr züchterisches Können bei der Kreisrassegeflügel- und Kreisrassekaninchenchau in Vetschau.

Der Wettbewerb um die begehrten Kreismeistertitel wird sehr spannend, sind doch Züchter mit ihren Tieren am Start, die auch weit über unsere Landesgrenze ihre Tiere präsentieren.

Erfreulich ist die Übernahme der Schirmherrschaften für Rassegeflügel durch Frau Landtagsabgeordnete Roswitha Schier und für Rassekaninchen durch unseren Bürgermeister Herrn Kanzler.

Eine breite Palette von Ausstellungstieren von Enten, Laufenten, Hühnern, Zwerghühnern, Tauben und Kaninchen wird zu bewundern sein.

Die Ausstellung ist am Samstag, dem 5. November von 9.00 - 17.00 Uhr und am Sonntag, dem 6. November von 9.00 - 15.00 Uhr geöffnet. Kinder haben freien Eintritt.

Eine Tombola wartet auf glückliche Gewinner. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Günther Jarick

Vorsitzender Kleintierzuchtverein Vetschau e. V.



Liebe Freunde des närrischen Treibens!



Wie jedes Jahr erwartet Sie der Koßwiger Karnevalsclub am 11.11.16 auf dem Marktplatz von Vetschau. Ab 10.45 Uhr wollen wir Sie mit Stimmungsmusik und einem kleinen Programm in gute Laune versetzen.

Um 11.11. Uhr übergibt der Bürgermeister der

Stadt Vetschau den Rathauschlüssel an die Koßwiger Narren. Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist wie immer gesorgt.

Wir freuen uns auf eine fröhliche Zeit mit Ihnen!

Der Vorstand des KKC e. V.

Der Kulturverein Vetschau e.V. lädt ein zur Diashow

Nina & Thomas W. Mücke präsentieren ihre fotografischen Eindrücke von ihrer Reise durch Sibirien, Baikar & Altai - 20.000 km unterwegs mit dem Wohnmobil, Geländemaschine und Abenteuerschlauchboot. Am 20. November 2016, um 17 Uhr im Bürgerhaus Vetschau.

Eintritt: 8 € VVK, 6 € ermäßigt und 10 € an der Abendkasse. Karten erhalten Sie ab dem 1. November in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadtverwaltung Vetschau. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger

Traditioneller Kabarettabend mit den Oderhähnen

Sind Sie schon mal einem Engel begegnet? Wenn Ihnen so eine überirdische Begegnung bisher versagt blieb, empfehlen wir Ihnen dringend den Besuch unseres neuen Programms. Hier erwarten Sie gleich drei engelhaft Wesen, welche in tiefgründigen und hochgeistigen Analysen der Frage nachgehen, warum es keine Engel mehr gibt. Denn gerade in dieser Zeit, in der die Welt in Chaos und Unfrieden versinkt und die Menschen extrem verängstigt und verunsichert sind, wären sie notwendiger denn je.

Unsere Recherchen haben ergeben, dass Engel grundsätzlich nur guten Menschen Begleitschutz gewähren. Daraus erwächst uns Kabarettisten die vornehmste Aufgabe, noch intensiver

als bisher an der Entlarvung und Ausmerzung menschlicher Bosheiten zu arbeiten.

Unsere drei betriebseigenen Engel haben deshalb beschlossen, das Gewerbe der geflügelten Bodyguards neu zu beleben und zeitgemäß zu organisieren. Dabei kommt es ihnen besonders auf die Unterschützstellung der wenigen guten und besseren Mitbürger an. Und wer ist unser mit Abstand bestes und wertvollstes Menschenkind? Unsere geliebte und verehrte Angie! Bedauerlicherweise ist sie in letzter Zeit zur Zielscheibe böswilliger und hinterhältiger Kritik geworden.

Aber unserem dreieinigen Geschwader sollte es gelingen, diesen „Engel auf Erden“ vorm Absturz zu bewahren.



Der Kulturverein Vetschau e. V. präsentiert einen traditionellen Kabarettabend mit den Oderhähnen „Drei Engel für Angie“ am **Freitag, 25. November, um 19.30 Uhr** im Bürgerhaus Vetschau.

Eintritt: 15 € VVK, 12 € ermäßigt und 17 € an der Abendkasse.

An diesem Abend erfolgt ein Getränkeangebot. Karten erhalten Sie auch ab dem 1. November in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadtverwaltung Vetschau.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger

Mitteilung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)



Jahresverbrauchs- abrechnung 2016

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

in diesem Jahr erfolgt die Ablesung der Wasserzähler für das Jahr 2016 in den aufgeführten Ortsteilen/Gemeindeteilen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WAC. Diese vom WAC beauftragten Personen weisen sich vor der Ablesung mit ihrem Dienstaussweis des WAC aus.

Briesen, Dubrau, Fleißdorf, Gahlen, Koßwig, Laasow, Miszen, Naundorf, Ogrosen, Repten, Suschow, Tornitz, Wüstenhain sowie den Wasserzählern in Wasserzählerschächten in Göritz, Raddusch, Stradow und Vetschau/Spreewald.

Ablesetermin: Die Ablesung erfolgt im **Oktober 2016** jeweils in der Zeit von 7:30 Uhr bis 17:30 Uhr.

Im Interesse einer zügigen Ablesung bitten wir Sie, uns den Zugang zur Messeinrichtung ohne Schwierigkeiten innerhalb des Ablesezeitraumes zu ermöglichen. Sollten wir Sie während der Ablesung nicht antreffen, so bitten wir Sie, die Zähler selbst abzulesen, die Stände auf den ausgegebenen Ablesekarten zu vermerken und an uns zurückzusenden.

Für alle anderen Kunden in Göritz, Raddusch, Stradow und Vetschau/Spreewald, deren Wasserzähler sich nicht in einem Wasserzählerschacht befindet, erfolgt die Erfassung der Zählerstände **per Selbstablesung** durch unsere Kunden. Dazu werden in der 49. Kalenderwoche 2016 die Selbstablesekarten zugestellt.

Sollten Sie Fragen zur Verbrauchsabrechnung an uns haben, beantworten Ihnen diese gern die Mitarbeiterinnen unserer Debitorenabteilung:

Frau Malcher	Kundennummern D000002 – D002650 Tel.: 03542 88 99 227
Frau Schulz	Kundennummern D002651 – D005381 Tel.: 03542 88 99 229
Frau Kochan	Kundennummern D005382 – Tel.: 03542 88 99 224

Für Ihre rege Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus!

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes
Calau (WAC)
Sitz Lübbenau/Spreewald



Kleinkläranlagen und Sammelgruben

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

wir möchten Sie daran erinnern, dass abflusslose Sammelgruben und Kleinkläranlagen regelmäßig und bedarfsgerecht zu entleeren sind. Erfahrungsgemäß ist zum Ende eines Jahres mit einer erhöhten Abfuhrate durch das beauftragte Unternehmen zu rechnen.

Zur Vereinbarung von Abfuhrterminen **noch in diesem Jahr** kontaktieren Sie bitte möglichst bis zum 28.10.2016, **allerspätestens bis zum 01.11.2016**, unseren derzeitigen Vertragspartner, die Firma:

Schuster Entsorgung GmbH

Ruhlsdorfer Straße 8

14947 Nuthe-Urstromtal

Telefon: 03371 61999-0

Faxnummer 03371 61999-19

E-Mail kontakt@schuster-entsorgung.de

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Sport



SpVgg Blau-Weiß 90 e. V. stellt seine Abteilungen vor

Heute möchten wir Ihnen unsere Abteilung Tauchen vorstellen. Den Tauchverein gibt es zwar schon länger, aber seit Juli 2016 haben Sie sich neu aufgestellt und sind als neue Abteilung unseren Verein beigetreten. Die Tauchbasis befindet sich direkt am Gräbendorfer See bei Laasow, wo sonst könnte man so einem Sport besser nachgehen.

Um die Unterwasserwelt kennen zu lernen, benötigt man zum einen die gesundheitlichen Grundvoraussetzungen und zum anderen einen gültigen Tauchschein. Anfänger und Neugierige können sich gerne bei einem Schnuppertauchgang von diesem Sport faszinieren lassen und bei Interesse organisieren die Mitglieder der Abteilung eine Ausbildung



bei einem qualifizierten Tauchlehrer vor Ort.

Die Abteilung besteht aus momentan 15 Mitgliedern und die Taucher freuen sich über jeden, den sie neu in Lassow begrüßen dürfen.

Von April bis September ist an den Wochenenden immer jemand an der Basis anzutreffen. Ansonsten kann man uns auch gerne jederzeit telefonisch kontaktieren.

Ansprechpartner:

Abteilungsleiter:

Manuel Schmidt (E-Mail: manuel.schmidt@gmx.de, Tel.: 0174 9106750, auch gerne WhatsApp)

Olaf Miethke (E-Mail: olaf.miethke@gmx.de, Tel.: 0173 2578044)

Ingeborg Raboldt (E-Mail: ingkara@t-online.de, Tel.: 035606 40490)

Thorsten Rosenau (E-Mail: th-rosenau@freenet.de, Tel.: 0172 3821366)

Der Weg an den Gräbendorfer See lohnt sich. Interessierte Sportler sind gern gesehen, für alle Fragen stehen die Mitglieder der Abteilung Ihnen gerne zur Verfügung.

Vorstand

SpVgg Blau-Weiß-90 e. V.



Senioren Gymnastik-Gruppe Blau-Weiß Vetschau e. V.

Wie eine Radtour unverhofft enden kann ...



gem Sonnenschutz bei noch sommerlichen Temperaturen lassen wir unsere Radtour fröhlich ausklingen.

Am 27. Juni 2016 endete das alles ganz anders: Wir, das sind Frauen der Senioren Gymnastikgruppe Blau-Weiß Vetschau, beenden vor der Sommerpause unseren Sportnachmittag immer mit einer schönen Radtour, die diesmal im Hofladen beim Bauer Ricken seinen Abschluss haben sollte. Doch als wir unseren Kaffee und Kuchen hatten, erlebten wir das Unfassbare. Eine Dicke Rauchwolke bedrohte unsere Fröhlichkeit. Es brennt!!! In Furcht und Eile verließen wir den Ort.

Zum Glück sitzen wir hier alle unverseht und frohgelaut im Vetschauer Hofladen beim Bauer Ricken. Bei duftendem Kaffee und köstlich schmeckendem Erdbeerkuchen. Unter schatti-

Alles andere ist bekannt. Wir waren hautnah dabei und sind zum Glück alle heil davon gekommen.

Jetzt sind wir wieder zu Gast im Hofladen bei Ricken. Spontan lud er uns zu Beginn der Sportsaison ein, den ver-

säumten Kaffee-Nachmittag nachzuholen. Und das hat uns sehr gefallen! Wir sagen „Danke“ und werden immer wieder gern dort einkehren.

Die Senioren der Gymnastikgruppe

Vetschauer Tischtennisnachwuchs gehört zu den Besten in Brandenburg



Die Bestandsaufnahme, wer zu den zehn besten Nachwuchsspieler/-innen Brandenburgs gehört, wird immer im September des laufenden Jahres im Rahmen der Verbandsrangliste durchgeführt und fand dieses Mal in Treuenbrietzen statt. Vetschau konnte stolz sein, für dieses hochkarätige Turnier vier Startplätze ergattert zu haben und schickte Mandy Schramm (AK 10 und jünger sowie AK 11/12), Sarah Schneider (AK 10 und jünger) und Robin Wittke (AK 15-17) ins Rennen.

Im C-Schüler-Turnier (AK 10 und jünger) trafen Sarah Schneider und Mandy Schramm gleich im ersten Spiel aufeinander und beide zeigten sofort, wie toll sich die kontinuierliche Nachwuchsarbeit in Vetschau bezahlt macht. In einem extrem engen Match behielt Sarah mit 3:2 die Oberhand, schöpfte auch nachfolgend ihr Leistungsvermögen auf Basis einer hochgradig konzentrierten und kämpferischen Grundhaltung zu 100 % aus und erreichte sensationell

Platz 5 mit einem ausgeglichenen Zielverhältnis von vier gewonnenen und vier verlorenen Spielen.

Mandy Schramm, die jüngste Starterin des gesamten Turnieres, kniete sich nach der unerwarteten Niederlage gegen Sarah mit viel Ehrgeiz in die nachfolgenden Aufgaben rein, steckte auch eine zweite schmerzliche Niederlage gegen Friederike Jahn (TT-Freunde Bötzw) mit großem Kämpferherz weg und verfehlte aufgrund einer sehr guten spielerischen Steigerung, fünf überzeugenden Siegen in Folge Platz zwei des Turnieres schließlich nur um drei Sätze.

Mit einem guten Rang Vier im Gepäck bei den Jüngsten ging Mandy einen Tag später bei den um 2 bis 3 Jahre älteren Mädchen völlig unbeschwert an den Start und verblüffte dort mit einer tollen Leistungssteigerung alle Trainer und Betreuer. Vier Siege hatte sie schon auf der Habenseite, schielte siegeshungrig schon auf Platz 3 und musste dann doch ihrer Unerfahrenheit Tribut zollen. In zwei sehr kräftezehrenden und knappen Spielen am Ende des Turniers, konnte sie trotz einer tollen kämpferischen Leistung ihre augenscheinliche spielerische Überlegenheit nicht in Siege ummünzen und landete mit Tränen in den Augen und am Ende am Ende trotzdem sensationell auf einen tollen Rang 5 in diesem Turnier.

Robin Wittke ging als jüngster Starter der Altersklasse 15 - 17 sehr ambitioniert an

den Start, denn er zählte auf Basis einer ausgezeichneten Leistungsentwicklung im Jahr 2016 schon zu den Geheimtipps dieses Turniers. Der Verlauf des Turniers entsprach dann aber nicht seinem Anspruch.

Nach unerwarteten Niederlagen am Anfang des Turniers fand er nur mit Mühe und viel Kampf langsam zur seiner wahren Leistungsstärke. Mit einem Spielverhältnis von 3: 6 belegte er schließlich Rang sechs unter den besten Jugendspielern Brandenburgs. Wie eng die

Leistungsdichte in diesem Starterfeld war, wird an der Tatsache deutlich, dass Martin Friedrich (TSG Lübbenau) und Tristan Kretschmer (Empor Dahme), die Robin im Qualifikationsturnier hinter sich lassen konnte, an diesem Tag mit Spielintelligenz und einer tollen Einstellung sensationell Platz 3 (Martin Friedrich) und Platz 1 (Tristan Kretschmer) belegen konnten.

*Dietmar Schmidt
Abt-Leiter Tischtennis
Blau-Weiß Vetschau*

Kraftsportler erfolgreich bei Deutscher Meisterschaft



Der Calauer Daniel Pasenow beim Kreuzheben.

Die Deutsche Meisterschaft Classic im Kraftdreikampf fand in diesem Jahr in Lauchhammer statt. Für diese Meisterschaft hatte sich Daniel Pasenow aus dem Vetschauer Fitnesscenter Stoppa bei der Berlin-Brandenburgischen Meisterschaft qualifiziert.

Er startete in der Altersklasse I (40. – 50. Lebensjahr) in der Körpergewichtsklasse bis 74 kg. In der Disziplin Kniebeuge begann er mit 110 kg. Im zweiten Versuch bewältigte er 115 kg, so dass er im dritten Versuch diese Disziplin mit 120 kg erfolgreich abschließen konnte. Beim anschließenden Bankdrücken wählte er ebenfalls 110 kg als Startlast. Es folgten in den weiteren Versu-

chen 120 kg und 125 kg, die er alle zur Hochstrecke brachte. In der abschließenden Disziplin, dem Kreuzheben, blieb er seiner Linie treu und startete mit lockeren 110 kg, was bei den Außenbedingungen von 29,8 °C in der Halle für sinnvoll erschien. Im zweiten Versuch war die Steigerung schon mutiger und Daniel forderte 122,5 kg. Zum Abschluss ließ er 135 kg auflegen, welche er ebenfalls erfolgreich bewältigte. So entstanden 380 kg im Total und das bedeutet am Ende den 2. Platz.

Nun beginnt die Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft im Bankdrücken Ende November in Oberölsbach (Bayern).

Wissenswertes

Das Rasselböcke fangen

In loser Folge stellen wir im Mitteilungsblatt Geschichten und Sagen unserer Region vor.

Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg waren bei den größeren Bauernwirtschaften nach Mägde und Knechte beschäftigt.

Für ihre Arbeit erhielten sie freie Unterkunft und die Essenversorgung. Diese wurde mit dem Lohn den sie erhielten verrechnet.

Nach der schweren Arbeit in der Woche gingen die Knechte dann meist an den freien Wochenendtagen ins Gasthaus. Dort tranken sie wie die anderen Männer ihre Bierchen und den nötigen Brandwein.

Je später es wurde, desto lustiger und angeheiteter wurde die Gesellschaft. Als die Stimmung kurz vor Mitternacht ihren Höhepunkt erreichte machten sich die reichen Bauernsöhne einen Spaß und überredeten die Knechte zu einer Wette. Sie sollten den Mut aufbringen und genau um Mitternacht auf dem Friedhof „Rasselböcke“ einfangen. Dazu haben die Bauernsöhne schnell ein paar große Heusäcke herbei geholt.

Kurz vor Mitternacht zog die angeheiterte Gesellschaft zum Friedhof. Auf der Straße blieben die Bauernsöhne stehen und genau um Mitternacht begaben sich nun die Knechte mit ihren Säcken zwischen die Gräber des Friedhofes.

Plötzlich gab es einen kurzen

Aufschrei! Die Knechte begaben sich mit ihren Säcken zur Straße. Zwei von Ihnen hatten etwas im Sack, dass zappelte und wimmerte.

Als einer der Bauernsöhne begann eine Kerze anzuzünden und die Knechte den Sack abstülpten, war das Erstaunen sehr groß. Eine ältere Frau kam aus den Säcken zum Vorschein.

Als man die Kerze direkt in das Gesicht der Frau richtete erkannten sie die alte Kalinka.

Das Gelächter und Erstaunen war für alle Beteiligten sehr groß. Die Knechte hatten die Wette gewonnen. Als die Gesellschaft zum Gasthaus zurückkehrte wurden sie für den Rest des Aufenthaltes von den reichen Bauernsöhnen mit Getränken freigehalten.

Für alle Beteiligten aber wurde die Frage diskutiert, was hatte die alte Kalinka (von der man in Raddusch sagte dass sie hexen konnte) um die Mitternachtszeit allein auf dem Friedhof zu suchen? Tage später ist diese Geschichte wie ein Lauffeuer von Mund zu Mund gegangen. Niemand aber konnte eine Antwort auf die offene Frage finden, was die alte Kalinka auf dem Friedhof wollte.

*Eine wahre Begebenheit aus Raddusch aufgeschrieben vom Ortschronisten
Manfred Kliche*

Die Hexe Kalinka

In der Nähe der Radduscher Kahnfahrt hatte die alte Kalinka ihr Häuschen. Im Volksmund hieß die Abflachung in der Kahnfahrt auch „Kalinka Lücke“.

Im Dorfe und in der Umgebung war bekannt, das

Kalinka über besondere Fähigkeiten verfügt. Die einen sagten, sie könne nur „Gutes“ tun, so z. B. Warzen und andere Krankheiten durch Besprechung beseitigen oder zumindest lindern.

Wieder Andere behaupteten

sie könne hexen und auch böses Tieren und Menschen antun.

Im Dorfe sagte man, das dort wo sie auf einem anderen Gehöft erscheint meist etwas Ungewöhnliches passiert. So erkrankte oft das Vieh oder bei einzelnen Familienmitgliedern sei etwas Besonderes vorgefallen, z. B. Hand- oder Beinbruch oder

Ausbruch einer Krankheit. Aber wenn jemand in großer Not war, oder ein Arzt nicht mehr helfen konnte, ging man trotzdem zur Kalinka und wie erzählt wurde konnte sie meist helfen.

*Aufgeschrieben vom Ortschronisten
Manfred Kliche*

Die Wassernix an den Strudeln

Im Dorfe Raddusch war es früher möglich im Sommer mit Hilfe des Kahnbesizers und im Winter mit Hilfe der Schlitten die Wiesen im Inneren des Spreewaldes zu erreichen.

Aus dieser Zeit erzählt man sich die Geschichte von der Wassernix an den Strudeln. Einst hatte der Bauer Mestschan schon im Herbst kein Heu für sein Vieh mehr vorrätig und er musste mit dem Kahn zu den Wiesen im Spreewald fahren um von dort einen Heuschober nach Hause zu holen. Nun hatte es aber zuvor tagelang geregnet und die Flüsse waren stark angestiegen, ja Hochwasser breitete sich aus. Da es immer noch regnete, sagte Bauer Mestschan: „Sofort wenn es aufgehört zu regnen, fahren wir in den Spreewald und holen den Heuschober!“

Am Abend ging Mestschan ins Wirtshaus zu einem Glas Branntwein. Hier erzählte er von seinem Vorhaben in gemütlicher Runde.

Die Bauern im Wirtshaus rieten jedoch Mestschan von seinem Vorhaben ab und warnten ihn vor der Wassernix und den Strudelstellen. Ein Bauer bot Mestschan sogar an, ihn mit Heu auszu helfen. Mestschan aber lehnte dies ab und lachte die Anderen wegen ihrer Ängstlichkeit sogar aus.

Ganz in der Frühe ging es an einem regenfreien Tag mit

zwei Kähnen hinaus in den Spreewald. In einem Kahn fuhren die beiden Knechte, die sich ihren Lebensunterhalt beim Bauern verdienten. Im anderen Kahn fuhr Bauer Mestschan mit seinem Sohn Hanko. Das Wasser war sehr hoch so dass das Rudel manchmal gar nicht ausreichte.

Dennoch kamen sie schnell zur Wiese, da die Strömung die unbeladenen Kähne fast von selbst fortbewegte. Auf der Wiese angelangt wurden die Kähne sofort mit Heu beladen.

Auf der Rückfahrt musste man gegen die Strömung staken. Aus diesem Grund stand in jedem Kahn einer hinten und stakte den Kahn und der andere stand vorn im Kahn und sorgte dafür, dass der Kahn seine Richtung beibehielt.

Die beiden Knechte fuhren mit ihrem Kahn voraus und hatten die gefährlichen Strudelstellen bereits hinter sich gebracht. Nun kam Bauer Mestschan mit seinem Kahn an diese gefährliche Stelle. Plötzlich gab es einen gewaltigen Ruck, der Kahn drehte sich einmal um die eigene Achse und schnellte an der Uferseite an eine alte Weide, die am Ufer stand.

Sohn Hanko schrie auf und stürzte durch den Anprall kopfüber ins Wasser genau in die Strudel.

Bauer Mestschan sah wie

sein Sohn durch den Strudel gedreht und nach einem letzten Aufschrei in die Tiefe gezogen wurde.

Noch ehe Bauer Mestschan und die zurückgeeilten Knechte Hanko helfen konnten, war er vom Wasser verschlungen. Alles Suchen am gleichen und darauf folgenden Tage war um sonst. Sohn Hanko wurde niemals wieder gefunden.

Wie man sich später im Dorf erzählte, soll Bauer Mestschan erzählt haben, das er gesehen habe, wie eine

grüne Gestalt mit einer roten Hand nach seinen Sohn gegriffen hätte und ihn dann nach unten gezogen hätte. Nun glaubte damals Jeder es wäre die böse Wassernix gewesen die Hanko nach dem Leben trachtete.

Die Bauern aber betrachteten es als Warnung, niemals bei Hochwasser die Strudellstellen zu befahren.

*Aufgeschrieben vom Ortschronisten
Manfred Kliche*

Moorlehrpfad Raddusch

Auf etwa 13 Kilometer bekommt der Wanderer nicht nur Fitness, sondern auch Wissen über die in der Öffentlichkeit wenig beachteten Moore vermittelt.

Um es vorweg zu nehmen: Dieser Pfad durch das Innere des Spreewaldes hält nicht das, was er zu versprechen scheint. Er ist nicht gruselig, es gibt keine Irrlichter, keine in der nächsten Ecke lauernde (bestellte) Geister oder Feen. Der Besucher kann auch nicht daneben treten und bis zum Hals im Morast versinken - es wird nichts weiter geboten als Landschaft. Fernab vom Eventtourismus wird der Wanderer zurückgeführt aus das Wesentliche, auf die Ursprünge des Lebens in einer hochsensiblen Natur. Moore leisten einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Wer mit dieser Haltung sich auf den Weg macht, wird vollends auf seine Kosten kommen. Der etwa dreizehn Kilometer lange Weg befindet sich im Dreieck zwischen Raddusch, Boblitz und Leipe, in einem bisher touristisch unerschlossenen Gebiet. Manch Wanderer ist gut beraten, sich gemeinsam mit anderen auf den Weg zu machen. Nicht jedem gefällt es, so ganz allein inmitten der Natur zu sein, mit fremden Geräuschen und den

immer wieder auftretenden Unsicherheiten, ob der eingeschlagene Weg auch zum Ziel führt – praktisch der einzige „Gruselfaktor“ Ein bisschen Abenteuer darf sein!

Der Moorlehrpfad ist anders als gewohnte Wanderwege Die Orientierung ist zugegebener Weise etwas gewöhnungsbedürftig. Für den einen, den Kartenleser, eine kleine Herausforderung wegen der häufigen Abzweigungen. Für den anderen, den Mediengewohnten, ein Erlebnis. Erst hier wird sich Letzterem der Sinn (und Eignung) so mancher Navigations-App erschließen. Der Moorlehrpfad ist der erste Wanderweg im Spreewald, der praktisch ohne Beschilderung auskommen könnte. Wenn es dennoch Hinweisschilder und Flyer gibt, dann ist es ein Zugeständnis an die weniger Mediengewohnten.

Eingeweiht wurde der Weg 2014, in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Tourismusverein, dem Biosphärenreservat und dem Tourismusverband Spreewald. Vorausgegangen war die Erschließung und Kartierung der Moore und der Wege. Der anerkannte Moorexperte Manfred Werban aus Burg hat jedes Moor genau beschrieben, Schülerinnen und Schüler der Burger Oberschule haben

mit GPS-Geräten die Koordinaten erfasst und in Zusammenarbeit mit ECOREG digitalisiert. Daraus entstand eine auf Smartphones zu übertragene interaktive Karte – die Wegnavigation. Sie ist an jeder Station auch noch nachträglich herunterladbar, denn der dort angebrachte QR-Code führt zum Download ebenso, wie zur Beschreibung der Moore.

Moore vermitteln Wissen

Der Fuß- oder Radwanderer startet am besten im Radduscher Hafen und begibt sich entlang der Radduscher Kahnfahrt auf Entdeckungstour.

Die erste Station erreicht er nach etwa einem Kilometer, es ist ein ehemaliger Torfstich. Hier findet er auch eine der insgesamt drei großen Informationstafeln – und den MOFO, den Moorfrosch, das Maskottchen des Pfades. Es belegt dem Wanderer, dass er auf dem richtigen Weg ist. Derart mit ihm angefreundet, möchte er die kugelige Strickfigur nicht mehr vermissen – die touristischen Anbieter in Raddusch halten ihn zum Verkauf bereit. Ein Rastplatz befindet sich wenige hundert Meter weiter bei den Radduscher Kaupen, später noch einmal an der 1771 erbauten und jüngst rekonstruierten Buschmühle. Nach dem Dubkowmoor besteht die Möglichkeit, sich in der Dubkowmühle zu stärken. Dazu muss der Wande-

rer den Moorlehrpfad mal für etwa 200 Meter verlassen und der Ausschilderung folgen. Nach der Stärkung kommt eine lange Strecke durch die Einsamkeit. Menschen werden kaum unterwegs sein, höchstens Gleichgesinnte auf Gegenkurs, denn der Weg ist als Rundweg ausgelegt.

Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass auf der etwa dreistündigen Fußtour wesentlich mehr Tiere zu sehen sind, als Menschen. Kurz vor dem Ende der Strecke wird als letzte Station das Quellgebiet am Schwarzen Berg passiert. Hier sprudelt eine muntere Quelle mal mehr und auch mal weniger Wasser, welches sich auf den angrenzenden Spreewaldwiesen verliert.

Vielleicht entsteht hier mal ein neues Moor? Nach etwa einem weiteren Kilometer ist der Ausgangspunkt Radduscher Hafen erreicht – Zeit für eine abschließende Stärkung im Restaurant des Hafenhotels. Die Begehung des Moorlehrpfades ist nicht nur gesund und dient der Fitness, sondern führt auch zu neuem Wissen, etwa darüber, dass vernässte Moore Kohlenstoffdioxid binden und deshalb schützenswert sind. Im Netz: <http://raddusch-spreewald.de/aktivitaeten/moorlehrpfad/moore.html>

Peter Becker



Foto: Peter Becker

Erntedankfest auf Gut Ogrosen

Nach dem Erntedank-Gottesdienst in der Ogrosener Kirche strebten die Besucher nach nebenan, auf das Gelände der Ökologischen Betriebsgemeinschaft Gut Ogrosen. Das Gut Ogrosen besteht aus dem eigentlichen landwirtschaftlichen Betrieb und bildet mit dem Milchschaafhof Schafgarbe, dem Gemüsebaubetrieb Erdreich und dem Ziegenhof am Gut Ogrosen die „Ökologische Höfegemeinschaft“. Auf dem Hof des Gutes dampften die Gulaschkannonen, ein Schmied schuf hämmernd Kunstwerke aus Eisen und aus einer Vorhalle erklang Musik von sich abwechselnden Künstlern. An den Imbissständen bildeten sich über die Mittagszeit lange Schlangen, schließlich wollte fast jeder mal die hofeigenen Produkte ausprobieren. Johann Lütke Schwienhorst, Sohn des Hauses, buk mit Vanessa Jordan-Heinrich

eine französische Spezialität, die Crêpes. „Mit unserem Biomehl und unserem Käse bekommt das Backwerk seine regionale Komponente“, erzählt er der Kundschaft. Den alten Kanonenofen mit der gusseisernen Backplatte hatte schon sein Großvater in betrieb - quasi eine Familientradition. Zwischen den vielen Angeboten fürs Leibliche hatten Künstler und Kunsthandwerker ihre Stände errichtet. Die Berlinerinnen Ellen Bode zog vor allen Dingen Frauen an ihren Tisch: Schmuck, gefertigt aus Papier, aber so fein, dass er filigran wirkt. Ihr gegenüber ließ Renate Spengler das Spinnrad surren. Besonders Kinder, zumindest die, die Spinnräder aus Märchen kennen, schauten ihr lange zu und lauschten ihren Erklärungen. Aus Plieskendorf kam Jutta Jahn mit ihrem Ehemann: „Wir kommen jedes Jahr hierher, haben

selbst einen Bio-Garten, aber wir finden auch immer wieder neue Anregungen hier“, erzählt sie. Diesmal hat es beiden der Minzsirup des Laasowers Andreas Haupt angetan, der einfach herzustellen ist. Zufrieden lächelnd stehen Heiner Lütke Schwienhorst und seine Gattin Toni inmitten der Besucher, um sich die Teilnehmer

der Hofführung scharend. „Wir wollen mit dem Fest ein Dankeschön an unsere Kundschaft richten, denn ohne sie wären wir nicht dort, wo wir heute sind. Und das so viele gekommen sind, sehen wir als Bestätigung unserer Arbeit an“, sagte Heiner Lütke Schwienhorst.

Peter Becker

Hilfe beim Helfen – Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz

Ab dem 12. Oktober findet jeweils mittwochs eine weitere Schulungsreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz im AWO Büro „Calauer Mitte“ in Calau statt.

Es beginnt mit Vergesslichkeit, dem Verlegen oder Verstecken von Gegenständen und dem Verlaufen. Bald findet sich der Betroffene in der eigenen Wohnung nicht mehr zurecht, erkennt vertraute Personen nicht mehr, leugnet aber massiv, dass „er sich verändert habe“.

Angehörige von Menschen mit Demenz sind häufig mehrfach belastet und erleben eine Krankheit, die vom Verlust gemeinsamer Erinnerungen und Erfahrungen geprägt ist; das Wichtigste, das einander nahe stehende Menschen haben. Darüber hinaus muss die tägliche Pflege bewältigt werden. Viele Fragen zu Krankheit, Verlauf und Umgang tauchen auf. Für Angehörige von Menschen mit Demenz ist es wichtig, sich über diese Fragen zu informieren.

In Kooperation mit der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e. V. bietet deshalb der AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V. im AWO Büro „Calauer Mitte“

in der Schlosstraße 24 in Calau ab dem 12. Oktober 2016 jeweils mittwochs von 16.30 bis 18.30 Uhr eine Schulungsreihe an. Unterstützt wird sie dabei von der Barmer GEK.

Angehörigen von Menschen mit Demenz aus Calau, Altdöbern und Umgebung sollen dabei Informationen vermittelt, praktische Hilfen und Erfahrungsaustausch angeboten werden. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt der Schulungsreihe: Wissenswertes über Demenzerkrankungen, Umgang mit dem Erkrankten, Pflege von Menschen mit Demenz, rechtliche, finanzielle und ethische Fragen, neue Wohnformen sowie Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Es ist während der jeweiligen Schulung möglich, dass der an Demenz erkrankte Angehörige betreut wird.

Weitere Informationen sind per Telefon 03541 87168-22 oder per E-Mail an andrea.richter@awo-bb-sued.de bei Frau Andrea Richter erhältlich. Sie nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

*Annett Weyer
AWO*



Fotos: Peter Becker

Jugendweihe-Anzeigen online aufgeben

wittich.de/jugendweihe

Landrücken Veranstaltungen des Naturparks/der Naturwacht Niederlausitzer von Oktober bis November

Naturwunder Vogelzug

Kraniche und Gänse beobachten am Borcheltsbusch mit der Naturwacht

Termine: Oktober Samstag und Sonntag

Treff: Aussichtsturm an der Straße Goßmar – Freesdorf

Preis: Um eine Spende wird gebeten. Empfehlung: 2 EUR/ Pers.

Hinweis: Taschen- oder Stirnlampe mitbringen

Info: Naturwacht, Tel. 035324 3050, www.naturwacht.de

Kraniche und Gänse beobachten am Schlabendorfer See mit der Heinz Sielmann Stiftung

Termine: 23.09. bis 16.10. (Wannincher Kranichwochen)

Mittwoch bis Sonntag sowie bis Ende Oktober Mittwoch, Samstag und Sonntag

Treff: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

Preis: 2 EUR/Pers.

Info: Sielmann-Stiftung, Tel. 03544 557755, www.wanninchen-online.de

Treff zur Vogelbeobachtung jeweils:

01. – 15.10., 17.00 Uhr

16. – 29.10., 16.30 Uhr

30.10., 15.30 Uhr

Sonntag, 16. Oktober

Lebensraum Baum

Fußwanderung in die Gahroer Buchheide

Der Baum spielt seit Jahrtausenden eine ganz besondere Rolle für die Menschen. Doch ist er nicht nur ein reiner Rohstofflieferant. Vielmehr bietet er auch Lebensraum und Nahrungsgrundlage für zahlreiche Lebewesen. In der Gahroer Buchheide können diese Zusammenhänge gut beobachtet werden.

Treff: 9.30 Uhr, Parkplatz Waldbad in Crinitz (OA Richtung Bergen)

Dauer/Distanz: bis ca. 12.30 Uhr/6 km

Info: Naturwacht, Tel. 0175 7213080

Samstag, 5. November

Schwanen-Serenade

Fußexkursion zum Lügkteich mit Rangerin und Revierförster Wenn Eichen und Buchen ihre herbstliche Pracht entfalten, stellen sich Überwinterungsgäste aus Skandinavien und dem Baltikum bei uns ein: Singschwäne aus Lettland, Estland und Polen halten sich in der kalten Jahreszeit im Gebiet auf und nutzen den Lügkteich als Schlafplatz. Der abendliche Gesang mischt sich mit der herbstlichen Stimmung im Wald und läutet das langsam zu Ende gehende Jahr ein.

Treff: 16.00 Uhr, Bahnübergang Brenitz

Dauer/Distanz: bis 19.00 Uhr/3 km

Anmeldung: Naturwacht, Tel. 0175 7213054

Claudia Donat

Elternbrief 35: 5 Jahre, 6 Monate Wie man Ausrasten vermeiden kann

In Ihrem Beruf als Krankenschwester behält Christine auch in kritischen Situationen die Ruhe. Zuhause dagegen fühlt sie sich manchmal wie ein wütendes Tier im Käfig: Da hat ihr Sohn Lukas wieder mal mit zu viel Schwung die Milch eingegossen, jetzt mäkelt er am Essen herum, weigert sich die Zähne zu putzen. Es sind oft die kleinen Ärgernisse, die die Gereiztheit steigern, bis ein winziger Tropfen reicht, um das Fass zum Überlaufen zu bringen. Schon oft hätte Christine ihrem Sprössling am liebsten eine gelangt, aber sie bremst sich. Schläge sind entwürdigend und gesetzlich verboten. Aber auch ein Wutanfall ohne Schläge ist für Christine jedes Mal eine Niederlage: Sie fängt an zu brüllen und sagt Dinge, die sie später bereut. Hinterher hat sie das Gefühl, sich selbst kindisch benommen zu haben – und Lukas sitzt weinend in der Ecke, an Zähneputzen ist gar nicht mehr zu denken.

Was tun, wenn Sie spüren, dass sie kurz vor dem Ausrasten sind?

Unterbrechen Sie die Situation: Gehen Sie aus dem Zimmer, atmen Sie tief durch, trinken Sie ein Glas Wasser oder werfen Sie ein Kissen gegen die Wand. Machen Sie sich klar, wie gut Sie bisher alles geschafft haben: Sie haben ein meistens liebes und manchmal halt auch eigensinniges Kind. Vielleicht hilft Ihnen auch der Gedanke: Ein Kind zu erziehen besteht unter anderem darin, bestimmte Dinge entnervend oft zu wiederholen. Sie werden Ihrem Kind vermutlich noch über hundertmal „Putz dir bitte die Zähne“ sagen müssen, bevor es verlässlich von alleine zur Zahnbürste greift – deswegen waren die 99 Male vorher aber nicht unnützlich, sondern jeweils ein weiterer kleiner

Schritt zur Einübung des gewünschten Verhaltens. Wenn alles nicht hilft, wenn Ihre Nerven bloßliegen und Sie nur noch zuschlagen möchten: Sprechen Sie mit Ihrem Partner, der besten Freundin, dem besten Freund oder mit anderen Eltern darüber. Wie im Beruf braucht man auch bei der Erziehung mal eine Auszeit. Wer könnte Sie entlasten? Überfordert zu sein, ist kein Grund sich zu schämen – wohl aber ein Grund, Unterstützung zu suchen. Sie können sich auch an Ihr Jugendamt oder eine Erziehungsberatungsstelle wenden. Unter www.bke.de finden Sie eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe oder können sich auch online beraten lassen.

Gespräche und Informationen gibt es außerdem beim kostenlosen Elterntelefon: 0800 1110550, Mo. - Fr., 9 - 11 und Di. und Do., 17 - 19 Uhr, www.berliner-et.de

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda

Elternbriefe Brandenburg



Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

lädt ein:

Samstag, den 15.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 16.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Vetschau

Samstag, den 22.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 23.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Lübbenau

Samstag, den 29.10.

15.00 Uhr Gottesdienst in Calau (Friedhofshalle)

Anschl. Gräbersegnung

Sonntag, den 30.10.

9.00 Uhr Gottesdienst zum Kirchweihfest in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

13.30 Uhr Gräbersegnung in Lübbenau

15.00 Uhr Gräbersegnung in Vetschau

Dienstag, den 01.11., *Hochfest Allerheiligen*

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Mittwoch, den 02.11., *Allerseelen*

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

18.00 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 05.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 06.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 12.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 13.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Kirchweihfest – 60 Jahre Kath. Kirche

in Lübbenau

Anschl. Beisammensein

14.00 Uhr Andacht in Lübbenau

Religionsunterricht:

zu den üblichen Zeiten in Lübbenau (ab der 2. Schulwoche)

1. - 3. Kl. Donnerstag, 15.15 - 16.45 Uhr 14täglich (10.11.)

4. + 5. Kl. Donnerstag, 15.15. – 16.45 Uhr 14täglich
(03.11., 17.11.)

6. + 7. Kl. Dienstag, 16.00 Uhr wöchentlich

8. - 10. Kl. Dienstag, 16.00 Uhr wöchentlich

Kleinkindstunde:

Samstag, 15.10. und 12.11., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Ministrantenstunde:

Samstag, 05.11., 10.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Firmkurs:

Samstag, 15.10., 10.00 – 13.00 Uhr in Lübbenau

Seniorentag:

Donnerstag, den 13.10., 9.00 Uhr Seniorenmesse mit anschl. Beisammensein in Vetschau

Krippenausstellung zum Adventsmarkt am 26./27. November in Vetschau

Dafür werden Leihgaben gesucht – bitte bis zum 24.11. im Pfarrhaus abgeben!

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Oktober

Sonntag, 16.10.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 23.10.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 25.10.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Sonntag, 30.10.

- - - kein Gottesdienst

in Vetschau

Montag, 31.10., Reformationstag

10.00 Uhr Ökumenischer Regionalgottesdienst

in Calau

mit Einführung von Frau Kantorin Park und

Kindergottesdienst

anschließend: Herzliche Einladung zum

Beisammensein bei Kaffee und einem Imbiß

November

Sonntag, 06.11.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST

Dienstag, 08.11.

19.30 Uhr Mütterkreis

Mittwoch, 09.11.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 13.11.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 16.11.

19.00 Uhr Gottesdienst am Buß- und Bettag (Gemeindesaal)

Sonntag, 20.11.

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Ewigkeitssonntag mit dem Gedächtnis für die Verstorbenen

Konfirmanden-
unterricht:

Montag, 16.00 Uhr 7. Klasse

(ab 26. September)

Dienstag, 16.15 Uhr 8. Klasse

Christenlehre:

Donnerstag,

14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Spatzenchor

Dienstag, 15.00 Uhr (im Gemeindesaal)

Kinderchor

Dienstag, 16.00 Uhr (im Gemeindesaal)

Ökumenischer

Kirchenchor:

Mittwoch, 19.30 Uhr

Blockflötenkreis

Donnerstag, 17.00 Uhr

Junge Gemeinde:

montags 18.30 Uhr (nach Absprache)

**Die evangelischen Kirchengemeinden
Altdöbern/Gräbendorfer See teilen
Gottesdienste und Veranstaltungen mit**

Sonntag, 16. Oktober 2016

Gottesdienst – 10.30 Uhr – Altdöbern

Sonntag, 23. Oktober 2016

Gottesdienst – 09.00 Uhr – Missen

Gottesdienst – 10.15 Uhr - Ogrosen

Montag, 31. Oktober 2016 - Reformationstag

Gottesdienst - 10.00 Uhr – Calau – Regionaler Gottesdienst

Sonntag, 6. November 2016

Gottesdienst – 09.00 Uhr – Laasow

Gottesdienst – 10.15 Uhr – Casel

Gottesdienst – 10.30 Uhr – Altdöbern – Beginn der Friedensdekade

Sonntag, 13. November 2016 – Martinstag

17.00 – Altdöbern – von der katholischen zur evangelischen Kirche

Mittwoch, 16. November 2016 – Buß- und Betttag

19.00 Uhr – Altdöbern – Lutherhaus

Friedensdekade in der Kirche Altdöbern - Termine der Friedensgebete

Montag, 7. November bis Freitag 11. November, Montag 14. November, Dienstag, 15. November - jeweils 18.30 Uhr

Konzerte

Sonnabend, 12. November 2016 – 19.00 Uhr Altdöbern Kirche – „New voice“ aus Großräschen



Kultur Lotze

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Oktober 2016 bis November 2016

Amt Burg (Spreewald)

15./20. Oktober 2016, 16:00 Uhr
29. Oktober 2016, 3. November 2016, 14:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald):
Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

12., 13., 19. und 20. Oktober 2016, 13:00 - 17:00 Uhr

Sagenhafter Spielenachmittag: Einmaliges Spezialwürfelspiel, Sagenfiguren-Glücksrad, Schlangenkönigspiel
Burg (Spreewald), Heimatstube

13./20. Oktober 2016, 10:00 Uhr

Ferienkinder im Museum: "Butter selbst herstellen"
Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

16. Oktober 2016, 16:00 Uhr

Herbstkonzert
Dissen-Striesow, OT Dissen, Evangelische Kirche

20./26. Oktober 2016, 15:00 Uhr

Bajki – sorbische Märchen für Erwachsene und anderer Leute Kinder
Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

22. Oktober 2016, 16:00 Uhr

Erlebnisführung mit dem Wassermann mit Michael Apel als wunderbarer und sachkundiger Wassermann (6 €/Person, Kartenvorverkauf in der Touristinformation)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

23. Oktober 2016, 10:00 - 12:00 Uhr

Saisonabschluss: Geführte Radwanderung durch die renaturierte Spreeaue: "Zu Aueroxen & Wasserbüffeln"
Dissen, Spreeaue, Treffpunkt Spreeauehof

5. bis 12. November 2016

4. Gesundheitswoche - ... natürlich November
Weitere Informationen unter www.BurgimSpreewald.de

Stadt Calau

15. Oktober 2016, 13:00 Uhr

Calauer Sagentour

mit dem Oldtimerbus, Voranmeldung im Info-Punkt Tel. 03541 89580, www.calau.de

15. Oktober 2016, 20:00 Uhr

2. Zinnitzer Oktoberfest

mit der Live-Band nAund, Landwirtschaftshalle, www.zinnitzer-verein.de

26. Oktober 2016, 10:30 Uhr und 11:30 Uhr

Kirchturmführung

mit Besichtigung der Turmuhrenstube, www.calau.de

28. Oktober 2016, 18:00 Uhr

Dürfen darf man alles – Ein Tucholsky Abend mit Wolf Butter

in der Stadtbibliothek, Straße der Jugend 24 in Calau, KVV
Tel. 03541 891512 oder per E-Mail: stadtbibliothek@calau.de

1. November 2016, 8:00 Uhr

Großmarkt

auf dem Marktplatz & „In Calau clever kaufen“ bei den Calauer Innenstadthändlern, www.in-calau-clever-kaufen.de

7. November 2016, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

Straße der Freundschaft 28, www.mobileweltdesostens.de

11. November 2016, 11:11 Uhr

Karnevalsauftakt

Calauer Carneval Club - Sturm des Rathauses und Krönung der Prinzenpaare auf dem Marktplatz, www.calau.de





12. November 2016, 18:30 Uhr

Abendveranstaltung

des Calauer Carnival Club in der Stadthalle, Motto: „Der CCC macht sich bereit für eine Reise durch die Zeit“, KVV: Tel. 03541 801238 sowie unter Detlef.Schneider@ruv.de, www.ccc1978ev.de

Ausstellungen & Sehenswertes

Oldtimermuseum „Mobile Welt des Ostens“, in der Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di. von 10:00 bis 17:00 Uhr
www.mobileweltdesostens.de

Heimatmuseum & Haus der Heimatgeschichte, Kirchstraße 33 und Am Gericht 14, Öffnungszeiten vom 5. September bis 28. Oktober und vom 7. November bis 16. Dezember am Mo., Di., Do., Fr. von 11:00 bis 16:00 Uhr, Mi. von 12:00 bis 16:00 Uhr (vom 31. Oktober bis 4. November geschlossen)

„**Was geht mit Druck**“ Ausstellung von Kunstmaler Henry Krzysch im Rathaus, Platz des Friedens 10, Mo. u. Mi. von 9:00 bis 14:30 Uhr, Di. von 9:00 bis 17:30 Uhr, Do. 9:00 bis 15:30 Uhr, Fr. von 9:00 bis 12:30 Uhr

Ausstellung „Faszination Tansania“ von Familie Schneider, Calauer Info-Punkt von Di. bis Fr. von 9:00 bis 18:00 Uhr

Gemeinde Märkische Heide

15. bis 16. Oktober 2016, 11:00 Uhr

Schlachtfest in Alt-Schadow

Ausflugsgaststätte „Zum Seeblick“
Wir bitten um Tischreservierung!

22. Oktober 2016, 19:00 Uhr

Schlachtfest in Pretschen

im Gasthaus Döring - mit deftigem Schlachtebüfett
Wir bitten um Tischreservierung!

22. bis 23. Oktober 2016, 12:00 Uhr

Hauskirmes mit Gänsebraten in Groß Leuthen

im Restaurant „Zur Eisenbahn“
Wir bitten um Tischreservierung!

30. Oktober 2016, 10:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte - an der Sparkasse
Anmeldung unter Tel. 0151 11965847

6. November 2016, 12:00 Uhr

Hausmacher Schlachtfest in Groß Leuthen

im Restaurant „Zur Eisenbahn“
Wir bitten um Tischreservierung!

6. November 2016, 11:30 Uhr

Kirmes mit Mittagmenü in Pretschen

mit den „Goyatzer Blasmusikanten“ im Gasthaus Döring
Wir bitten um Tischreservierung!

11. bis 13. November 2016, 12:00 Uhr

Martinsgans-Essen in Groß Leuthen

im Restaurant „Zur Eisenbahn“
Wir bitten um Tischreservierung!

3. Dezember 2016, 12:30 Uhr

Weihnachtsmarkt der Gemeinde Märkische Heide in Kuschkow

Händler, Vereine und interessierte Akteure können sich gerne melden.
Kontakt: Tel. 0171 4447578/E-Mail: mareen_falk79@web.de

Stadt Lübben (Spreewald)

15. Oktober 2016, 19:30 Uhr

Hands on Strings - Prometheus-Tour

Thomas Fellow (Gitarre) Stephan Bormann (Gitarre) Eine fesselnde Mischung aus Konzertmusik, Worldmusic und Jazz - oft atemberaubend virtuos, immer erfrischend neu und eigenständig.
Ort: Wappensaal, Schlossturm, Infos: www.luebben.de

23. Oktober 2016, 15:00 Uhr

„Bitte umblättern“ - Herbstliches vom „Autorentreff Lübben“

Herbstlich geht es zu wenn die Mitglieder des „Autorentreff Lübben“ in ihren Werken stöbern. Lassen Sie sich in die Welt der Poesie entführen mit jahreszeitlichen Gedichten, lustigen Geschichten, nachdenklichen Erzählungen und lyrischen Gedanken über die Natur, den ganz normal „verrückten“ Alltag oder das schier unerschöpfliche Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen.
Ort: Restaurant im Hotel „Spreeblick“, Straße Gubener Straße 53
Infos und Anmeldungen: (0)3546 2320

29. Oktober 2016, 20:30 Uhr

Live Beat mit C.U.B.E.

C.U.B.E sind fünf Leipziger Jungs, die es verstehen, dem Zuhörer eine gehörige Überdosis Rock zu injizieren. Dabei entwickeln ihre Songs das Gefühl, als wären sie seit Jahren die persönlichen Lieblingslieder. „Bei uns geht es darum, harte, komplexe Rock Musik in ein tanzbares Gewand zu packen. Jeder Song steht im Zeichen eines bestimmten Rhythmus, der ab und an auch mal mit unkonventionellen Mitteln umspielt wird.“ (David, Gitarrist C.U.B.E.) Feinster Artrock mit charakteristischer Stimmgewalt und Songwendungen, die immer wieder für Begeisterung sorgen. C.U.B.E. infiziert jeden, der mit ihrer Musik in Kontakt kommt. In einer Zeit, wo es immer weniger Rocklegenden gibt, setzt C.U.B.E. ein Ausrufezeichen und erinnert uns beeindruckend, was Rock'n'Roll bedeutet. Die Tür ist ab 19:00 Uhr geöffnet
Ort: Cartoon Lübben, Gubener Straße 9
Infos: cartoon-luebben.blogspot.de



10. November 2016, 19:00 Uhr

Lesung Stefan Lukschy „Der Glückliche schlägt keine Hunde“

Stefan Lukschy, langjähriger Weggefährte und enger Vertrauter Loriots, erzählt voller Respekt, Witz und Liebe von dem Mann, der die Deutschen das Lachen gelehrt hat. Loriots Sketche sind Teil des kollektiven Gedächtnisses geworden - wer kann sich heute noch eine Liebeserklärung ohne Nudel vorstellen? Stefan Lukschy lernte Vicco von Bülow 1975 kennen, als er dessen Regieassistent wurde. Aus dieser Zusammenarbeit entwickelte sich eine langjährige Freundschaft - bis zu Loriots Tod im Jahr 2011. Beide verband nicht nur ihre Liebe zur Komik, sondern auch die Faszination für die Musik, insbesondere für die Oper. Lukschy erzählt, wie er als langhaariger Student aus Berlin den „preußischen Edelmann“ in Ammerland kennen lernte. Er schildert den für seinen Perfektionismus berühmten Künstler ebenso wie den Privatmann Lorient, der seinen Freunden ein inniger und loyaler Vertrauter war. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Lübben und der Volkshochschule Dahme-Spreewald.

Ort: Wappensaal Schlossturm Lübben

24. November 2016, 18:00 Uhr

Lesung „Hildegard von Bingen (Heilkunde und Kochbeispiele)“

Sie erfahren in diesem Vortrag, wie Sie mit dem mittelalterlichen Wissen einer heiliggesprochenen Äbtissin Ihre Gesundheit auch in unserer modernen Zeit erhalten. Die Dozentin, Frau Ellen Block, stellt das alte Wissen um die Heilkraft von Pflanzen und Kräutern vor. Dabei erklärt sie, wie diese natürlichen Mittel uns helfen, gesund zu bleiben. Damit es für die Zuhörer nicht langweilig wird und verständlich bleibt, kocht sie vor Ort Tinkturen und lässt die Teilnehmer Tees probieren. Nach dem Vortrag sind die Zuhörer gerüstet und können beginnen, sich eine eigene Kräuterapotheke zuzulegen. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Lübben und der Volkshochschule Dahme-Spreewald.

Ort: Wappensaal Schlossturm Lübben

(Änderungen vorbehalten!)

Stadt Lübbenau/Spreewald

Ausstellungen:

seit Oktober 2007

Gewerbepark Lübbenau/Spreewald

Kraftwerk Lübbenau-Vetschau von 1957 bis 1996, in der Sigmund-Bergmann-Straße 1. Infos und Anmeldung unter 03542 42068.

seit 1. Januar 2015

Spreewald-Museum

Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn - Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jahrhundert. Infos unter 0 3542-2472.

seit 9. Mai 2015

Energieweg

Tagebau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos unter 03542 403692

seit 12. Mai 2016

Freilandmuseum Lehde

Gemacht von Hand in Stadt und Land. Reisen Sie ins 19. Jahrhundert und erleben Sie das Museumskaufhaus im Spreewaldmuseum mit geschäftigem Treiben einer blühenden Handwerksstadt. Infos unter 03542 2472.

seit 15. Juni 2015

Haus für Mensch und Natur

Berauschender Spreewald - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald. Infos unter 03542 89210.

17. September 2016 bis 26. Februar 2017

Spreewald-Museum Lübbenau

Jung bleiben - Alt werden. Mit 136 Zeichnungen zeigen 49 Karikaturisten humorvoll und ohne Blatt vor dem Mund den demografischen Wandel. Infos unter 03542 2472.

bis 28. Oktober 2016

Rathaus Lübbenau/Spreewald

Fotoausstellung „Was is(s)t die Welt?“ Eine Reise durch 20 Länder und der tägliche Kampf gegen Hunger und Übergewicht in der Welt - entstanden aus dem Projekt „Hungry Planet“ von Peter Menzel und Faith D'Aluisio. Infos unter 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Angebote und Führungen über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau unter 03542 887040.

stündlich, Montag - Samstag ab 10:00 Uhr

Salzgrotte im Spreewald

Märchenhafte Entspannung im Reich der Stalagmiten & Stalaktiten - zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Lesung in der Salzgrotte oder Klangschaalenerlebnis und Klangmeditation. Telefonische Anmeldung empfehlenswert. Infos unter 03542 9399724.

mittwochs, 18:00 Uhr

Gasthaus Hirschwinkel, OT Lehde

Jägerabend. Zu einem einmaligen Erlebnisabend mit Spreewälder Jagdhornbläsern, Wissenswertem über die Jagd und deren Brauchtum im Spreewald und einem deftigem Grillbuffet in gemütlichem Umfeld, lädt das Gasthaus Hirschwinkel ein. Infos unter 03542 899950.

dienstags, freitags und samstags, 18:00 Uhr

Gasthaus Quappenschänke, An der Dolzke 6

Spreewälder Abend. Folklore-Abend mit großem Spezialitätenbuffet in herrlichem Ambiente. Spreewälderinnen in ihrer Festtagstracht und Musikanten entführen Sie in die Welt der Sorben und Wenden, ihrer Sagen, Sitten & Bräuche. Infos unter 899960.



Veranstaltungen:

Sonntag, den 9. Oktober 2016, 12:00 Uhr

OT Lehde, Lübbenau/Spreewald

Großes Abfischen der Spreewaldfischer - Der Spreewälder Fischtag in Lehde. Ein Tag im Zeichen des Fisches. Erleben Sie, wie die Spreewaldfischer um ca. 14 Uhr stolz ihren Fang präsentieren und dieser für die Initiative „WIR HELFEN“ versteigert wird. Ab 12 Uhr können Sie bereits der Musik der „Fröhlichen Hechte“ lauschen und dabei frischen Räucherfisch genießen.

Musikalischer Beginn: 12:00 Uhr am Gasthaus Quappenschänke in Lehde. Eintreffen der Spreewaldfischer: ca 14 Uhr, anschließendes Fischwiegen und Prämieren und die Versteigerung. Infos unter 03542 887040.

Samstag, den 15. Oktober 2016, 21:00 Uhr

Kulturhof Lübbenau

Welicoruss - russische Metalband. „Welicoruss“ mischen klassischen Blackmetal mit folkloristischen Melodien und symphonischen Elementen. Die Texte, das Konzept und die Ideologie werden durch die altrussische und skandinavische Kultur, orientalische Philosophie und das heidnische Erbe inspiriert.

Infos unter 03542 3441.

Samstag, den 15. Oktober 2016, 10:00 Uhr

Großer Spreewaldhafen Lübbenau

Des Fischers Kahnfahrt. Das Fischzeiterlebnis schlechthin! Sie fahren mit einem Spreewaldfischer durch die fischreichen Fließe des erwachenden Spreewaldes. Während Sie Ihren morgendlichen Kaffee oder Tee genießen und sich bei kleinen Fischhappen stärken, erfahren Sie Wissenswertes zur Geschichte der Spreewaldfischerei und zur heutigen Fischzucht.

Infos unter 03542 2225.

Donnerstag, den 20. Oktober 2016, 20:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Swingladen Konzert. Der Kontrabassist Holger Scheidt präsentiert in Rocco's Linari Bar ein echtes Stimmungsfundament aus organischen Klängen. Im künstlerischen Zentrum steht der Bass, der den Sound der Band erdet und wärmt - betörend zeitlos.

Infos unter 03542 8720.

Samstag, den 22. Oktober 2016, 19:00 Uhr

Schloss Lübbenau, Saal

Herbstball auf Schloss Lübbenau. Zu Live-Musik der Gala Band Berlin bitten wir Sie zum Herbstball in den neuen SAAL. Ganz nach alter Schule können Sie Ihren Partner zu Tango, Walzer, Foxtrott, Quickstep, Rumba, Cha-Cha-Cha oder Jive in Ihrer Tanzkarte reservieren. Passend dazu servieren wir ein leichtes 3-Gänge-Menü aus dem LINARI.

Infos unter 03542 8730.

Samstag, den 22. Oktober 2016, 21:00 Uhr

Kulturhof Lübbenau

Deaf Flow & Silver Leaf - zwei Rockbands. Die Band mischt in ihrer Musik Rock, Stoner, Blues und psychodelische Elemente mit starken Melo-

dien. Das Trio bewegt sich elegant zwischen den zarten luftigen Tönen und einem massiven dunklen Abgrund mit einer Tonne Leidenschaft als gemeinsamen Nenner. Infos unter 03542 3441.

Samstag, den 29. Oktober 2016, 21:00 Uhr

Altstadtviertel Lübbenau/Spreewald

16. Lübbenauer Musiknacht. Das Kultfest im Herbst. Verschiedene Gasthäuser der Lübbenauer Altstadt laden zu Livemusik und guter Unterhaltung ein.

Infos unter 03542 887040.

Freitag, den 4. November 2016, 18:00 bis 23:00 Uhr

Altstadt Lübbenau/Spreewald

Einkaufsnacht im Feuerzauber. Einkaufserlebnisse im historischen Stadtkern, Nachtshopping und viele Aktionen in den Geschäften der Altstadt mit einer Feuershow zum Abschluss.

Infos unter 03542 2690.

Freitag, den 4. November 2016 und Samstag, den 5. November 2016 ab 18:00 Uhr

Gasthaus/Hotel Spreewaldeck

9. Lübbenauer Paulaner-Fest. Bayerische Spezialitäten und zünftige Musik erwarten die Lübbenauer und ihre Gäste bei ausgelassener Stimmung. Infos unter 03542 89010.

Sonntag, den 5. November 2016, 21:00 Uhr

Kulturhof Lübbenau

Dieter Borschlegel - Gitarrenkünstler. Der Gitarrist nimmt uns mit seiner einzigartigen Spieltechnik, oft an der Grenze des Machbaren, zwischen Tekkno und Jazz, Rock und Weltmusik, auf die Reise durch seinen eigenwilligen Kosmos aus tanzbaren Pop Hymnen mit abenteuerlich schönen Melodien und Raum für Improvisationen.

Sonntag, den 6. November 2016, 15:00 Uhr

Schloss Lübbenau, Rocco's Linari Bar

Oper mal anders auf Schloss Lübbenau. Fundiert und unterhaltsam, anspruchsvoll und amüsant - für Einsteiger UND Eingeweihte! Kein Vortrag, kein Konzert, kein Gesang ... und doch (fast) alles, was Sie schon immer über die Oper wissen wollten aber sich nie getraut haben, zu fragen! Infos unter 03542 8730.

Samstag, den 12. November 2016, 18:00 bis 22:00 Uhr

Spreewelten Bad Lübbenau

Lesung in der Saunawelt „Humor ist, wenn man ...“ mit Matthias Härtig. Lauschen Sie im Spreewelten Bad Lübbenau den unterhaltsamen Anekdoten von Matthias Härtig vom Sachsendreyer und verbringen Sie einen entspannten Abend in unserer einzigartigen Spreewälder Saunawelt. Infos unter 03542 894160.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntenbuehneluebbenau.de und des Kulturhofes unter www.kulturhof-luebbenau.de.

Angaben ohne Gewähr.

-Änderungen vorbehalten-



Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.

Dauerausstellung: Im Knast.

Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

22. Mai 2016 bis 29. Januar 2017

„Zinngießer in der Niederlausitz - Ein verschwundenes Handwerk“

19. Oktober 2016, 19:00 Uhr

„Böhmische Kunst in den Lausitzen“

9. November 2016, 19:00 Uhr

„Vom Handwerk der Zinngießer in der Niederlausitz“

„Sammlung Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3,
(Cartoonlobby e. V.)

7. August bis 30. Oktober 2016

„Vom Leben gezeichnet!“ BURKH (Burkhard Fritsche) - Karikaturen,
Cartoons, Comics

6. November 2016, 14:00 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Heiko Sakurai

7. November 2016 bis 29. Januar 2017

„Das war 2016 ...“ Heiko Sakurai - Jahresrückblick in Karikaturen

Veranstaltungen Stadt Luckau

1. Oktober bis 31. Oktober 2016

Kranichbeobachtung in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

1. Oktober bis 30. Oktober 2016

Kraniche und Gänse beobachten am Borcheltsbusch mit der Naturwacht

Ort: Aussichtsturm an der Straße Goßmar - Freesdorf, Veranstalter: Naturpark Niederlausitzer Landrücken

20. Oktober 2016, 19:00 Uhr

Stammtisch des Vereins MENSCH LUCKAU e. V.

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

20. Oktober 2016, 14:30 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Den Kranichen auf der Spur

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

23. Oktober 2016, 10:00 - 12:00 Uhr

Auf fürstlichen Wegen

Treff: Gasthof „Zum Hirsch“ Fürstlich Drehna, Veranstalter: Kultur- und Heimatverein Fürstlich Drehna

27. Oktober 2016, 17:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Taschenlampenreise

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

29. bis 30. Oktober 2016

Trödelmarkt im Stadtpark

Ort: Luckau, Stadtpark, Veranstalter: Veranstaltungsagentur Rica Neels

29. Oktober 2016, 17:30 Uhr

Halloween- Lampionumzug

Ort: Kuhstall auf dem Gutshof 1 in Görlsdorf, Veranstalter: Heimatverein Görlsdorf e. V.

4. November 2016, 19:00 Uhr

Klavierkonzert im Rahmen der jüdischen Kulturtage im Landkreis Dahme-Spreewald - Klavierkonzert mit der Pianistin Regina Chernychko

Ort: Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Jüdische Gemeinde Königs Wusterhausen & Stadt Luckau

4. November 2016, 19:00 Uhr

Lesung „Die Melodie des Lichts“ mit Saskia Rönspies

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Straße 71, 15926 Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

11. November 2016, ab 17:45 Uhr

Beginn der 5. Jahreszeit mit dem LCV

Ort: Marktplatz Luckau, Veranstalter: Luckauer Carnivals Verein

12. November 2016, 20:00 Uhr

2. Luckauer Nacht der Talente

Ort: Schloßberg Luckau, Nordpromenade, Veranstalter: Landesgartenschau Luckau 2000 GmbH



Amt Lieberose / Oberspreewald

Oktober

6. Oktober 2016

„Hilfsprojekte in Bangladesch“

Vortrag von Heike Hoffmann

Beginn: 19:00 Uhr im Museum in Trebatsch

8. Oktober 2016

Fuchsjagd mit reiterlichen Einlagen in Lieberose

sowohl Reiter als auch Kremser sind um Lieberose bei dieser Jagd unterwegs, Teilnehmer können sich bis 30.09. unter Tel. 033671 30150 oder im Geschäft von Elektro Sprenger anmelden

8. Oktober 2016

36. Leichhardt-Lauf und Dorffest in Trebatsch

Ab 13:30 Uhr

8. Oktober 2016

Führungen im Schloss Lieberose

Die Grafen von der Schulenburg auf Lieberose, Beginn 14:00 Uhr

9. Oktober 2016

Pilzlehrwanderung

Gehen Sie gemeinsam mit uns auf eine spannende Reise durch die Mykologie.

Treff: 13:00 Uhr Parkplatz Wildnispfad/Bergsee (500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von Butzen auf der rechten Seite)

5,00 € Beitrag, Kinder kostenlos, für Familien geeignet

Anmeldung erbeten unter Tel. 033671 32788 oder

eisenschmidt@stiftung-nlb.de

12. Oktober 2016

Vortrag- „Unser slawisches Erbe, wendische Familiennamen in Byhleguhre“

Was bedeuten sie und wann sind sie entstanden?

ab: 17:00 Uhr Gemeindezentrum Byhleguhre, Straupitzer Str. 21,

Hinweis: 4,50 € Beitrag

15. Oktober 2016

Hubertusmesse in der Schinkelkirche Straupitz

Die Jagdhornbläsergruppe Lübben lädt am Samstag, 15.10.2016 um 18:00 Uhr zur Hubertusmesse in die Straupitzer Schinkelkirche ein.

15. Oktober 2016

Militärhistorische Relikte in der Lieberoser Heide

Wir erfahren etwas über die Entstehung und Funktion des ehemaligen Truppenübungsplatzes und besichtigen 2 ehemals bedeutende militärische Standorte

Treff: 10:30 Uhr Schlossohof 1, Lieberose

Hinweis: mit Privat-PKW werden die Exkursionspunkte angefahren, 5,00 € Beitrag, Familien geeignet, Anmeldung erforderlich und erbeten unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

15. Oktober 2016

8. Lieberose Tag

zu dieser Veranstaltung sind ehemalige und derzeitige Lieberoser Bürger eingeladen

von 11:00 bis 19:00 Uhr im Bürgerzentrum „Darre“ Lieberose

16. Oktober 2016

Hubertusfest der Jäger

zu dem auch Nichtjäger eingeladen sind, ab 10:00 Uhr im Schlosspark von Lieberose

17. Oktober 2016

Vortrag im Kornspeicher Straupitz

„Historische Spreewaldgaststätten“

Von der Nebenbei-Bewirtung zur Nobelgastronomie - Spreewaldgaststätten und ihre Geschichte erläutert von Peter Becker

ab: 19:00 Uhr Kornspeicher, Kirchstr. 12, Hinweis: 4,50 € Beitrag

27./28. Oktober 2016

Kürbisschnitzen und Kürbisfest in Byhleguhre

Infos 035475 804689

November

3. November 2016

„Faszination Kraniche“

Vortrag von Karsten Linde, Beginn: 19:00 Uhr im Museum Trebatsch

Amt Unterspreewald

2. Oktober 2016, 10:00 Uhr

RangerTour: Licht und Schichten - eine geführte Wanderung auf dem Naturlehrpfad Buchenhain Schlepzig

Wandern Sie in Begleitung eines Rangers der Naturwacht Spreewald durch den Buchenhain mit seinen verschiedenen Waldgesellschaften im herbstlich bunten Blätterkleid.

Dauer: ca. 3 Stunden.

Naturwacht im Biosphärenreservat Schlepzig. Tel: 035472 5230.

Internet: www.naturwacht.de.





14. Oktober bis 16. Oktober 2016

Biber Observation im Biosphärenreservat Unterspreewald - Schlepzig

Im Rahmen einer ganztägigen oder wochenendfüllenden Foto-Exkursion mit Schwerpunkt „Nature & Wildlife“, haben Sie die Möglichkeit, Biber und Nutrias (Biberratte) an ihrem Bau zu beobachten und eine Biber-Kahntour lautlos über die Fließe des Biosphärenreservates bei Dämmerungseinbruch zu unternehmen! Während der Exkursion werden Ihnen die fotografischen Möglichkeiten während schwierigen Situationen in der Wildlife- und Nature-Fotografie näher gebracht.

Beginn und Ende der Foto-Exkursionen in Schlepzig. Termine, Anmeldung und mehr Infos unter www.martinsieringphotography.de Foto „Exkursionen „Spreewald hautnahe“

Martin Siering, Breite Gasse 4 - 89073 Ulm

E-Mail: martinsieringphotography@gmail.com

Internet: www.martinsieringphotography.de

25. Oktober 2016, 10:00 Uhr

RangerTour - Die Fischteiche und ihr Artenspektrum - eine geführte Radwanderung um die Schlepziger Fischteiche

Begeisterung nicht nur bei Vogelkundlern! Treff: 10 Uhr am Infozentrum Biosphärenreservat „Alte Mühle“, Dorfstr. 52 in 15910 Schlepzig. Dauer: ca. 3 Stunden. Kosten: Es wird um eine Spende zur Unterstützung von Naturschutzprojekten gebeten. Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen. Achtung: RADTOUR - Eigenes Fahrrad erforderlich!!

Vorankündigung

5. November 2016, 9:00 Uhr

Großes Schauabfischen am Schlepziger Inselteich

5. November 2016, 9:00 Uhr

Ein herbstliches Volksfest mit Fischverkauf und guter Unterhaltung! Kommen und zählen Sie mit wie viel Fische im Netz zappeln! Frühschoppen ab 09:00 Uhr!

Teichgut Peitz GmbH Inselteich Schlepzig. Tel: 035472 64025.

Internet: www.teich-gut-peitz.de.

Stadt Vetschau / Spreewald

bis 31. Oktober 2016

Sonderausstellung zum Kulturlandprojekt 2016

„Gemacht von Hand - geformt, gedreht, gebrannt“

Im Themenjahr 2016 „Handwerk - zwischen gestern und übermorgen“ zeigt die Slawenburg Raddusch in Kooperation mit den Museen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz das mittelalterliche Töpferhandwerk und die seit dem 12. Jahrhundert entstehende Backsteinproduktion in der Niederlausitz.

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch

12. Oktober 2016, 15:00 bis 19:00 Uhr

Blutspende des DRK

Veranstaltungsort: Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“,

Pestalozzistr. 13

28. Oktober 2016, 18:00 Uhr

„Kleiderwechsel“

Heiteres, literarisches Programm mit schauspielerischen Einlagen von und mit Susann Kloss zum „Tag der Bibliotheken“

Jeden Tag heißt es erneut: Kleider anziehen, Kleider ausziehen ... Warum? Wozu? Und überhaupt: Sind Frauen eitler als Männer? Wie viele Zweite Häute brauchen wir? Stellt ein nackter Busen in der Öffentlichkeit ein Problem dar? Ist Schlips tragen noch modern?

Wie tanzt man einen Striptease? „Kleiderwechsel“ präsentiert eine kurzweilige Kollektion auf Prosa, Lyrik und Sachtext. Die Schauspielerin Susann Kloss liest und spielt sich von der alten Klamotte bis zum allerletzten Schrei.

Eintritt: 10,00 Euro.

Kartenvorverkauf und Informationen bei der Bibliothek Lübbenau - Vetschau, Tel.: 035433 2276.

Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18

